



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Frank Stronach, der vor 84 Jahren in Kleinsemmering in der Steiermark unter dem Namen Franz Strohsack zur Welt gekommen ist, hat in seinem Leben viele gute und ein paar weniger gute Ideen gehabt. Sein Ausflug in die österreichische Politik kann zumindest nicht als nachhaltig bezeichnet werden, eine von ihm gegründete populistische Partei versinkt mehr und mehr in der Bedeutungslosigkeit. Seine unternehmerische Tätigkeit war über die Jahrzehnte weitaus erfolgreicher, hat ihn zum Milliardär gemacht, was ihm erlaubte, ein großes Vollblutimperium inklusive mehrerer Rennbahnen aufzubauen.

Letztes Jahr hatte er dann einen Einfall, der zunächst als „bizarrr“ bezeichnet wurde. Der „Pegasus World Cup“, ein Rennen mit zwölf Pferden am 28. Januar in Gulfstream Park, dotiert mit zwölf Millionen Dollar, finanziert von den Besitzern der startenden Pferde, die jeweils eine Million Dollar einzuzahlen hatten. Sieben Millionen kassiert der Eigner des Siegers, 250.000 Dollar gibt es für den Letzten.

Eine Schnapsidee? Innerhalb von wenigen Tagen waren die Startplätze vergeben, sogar an Besitzer, die gar kein passendes Pferd hatten. Der Medienhype war von Beginn an enorm, das Publikumsinteresse ebenfalls. Im Vorverkauf werden die billigsten Karten für den Rennntag für 100 Dollar angeboten, die vierstelligen teuren Plätze sind teilweise ausverkauft. Als Testimonial konnte der Mixed Martial Art-Superstar Conor McGregor gewonnen werden, allein auf dessen Instagram-Seite wurde ein entsprechendes PR-Video schon drei Millionen Mal angeklickt. Und es wird nach dem Stand der Dinge zu einem Duell der beiden aktuellen vierbeinigen Superstars des amerikanischen Turfs kommen, California Chrome und Arrogate.

Muss man alles nicht mögen. Ist auch in der Branche ziemlich umstritten. Aber es ist zumindest einmal ein anderer Ansatz, etwas gänzlich Neues. Und der Galopprennsport ist in den Schlagzeilen. DD

Das erste Amaron-Fohlen



Erster Ausflug im Schnee für das Amaron-Stutfohlen mit Mutter Bella Amica. Foto: privat

Es ist noch keine wirkliche Liste, sondern bisher nur ein erstes Pärchen, das wir vermelden können. Ob es das erste Fohlen des Jahres 2017 in Deutschland ist, können wir nicht sagen, sicher aber ist, dass es der erste Nachwuchs für den Champion-Meiler **Amaron** ist. Am 09. Januar kam im **Gestüt Etzean** eine braune Stute aus der Listensiegerin **Bella Amica (Black Sam Bellamy)** zur Welt, Züchter ist Hans Wirth. Es werden noch viele Amaron-Fohlen folgen, denn der **Shamardal**-Sohn hat in seinem ersten Jahr als Deckhengst in Etzean 57 Stuten gedeckt, erhielt dabei Unterstützung von vielen namhaften Züchtern Deutschlands. Zehn der Stuten waren selbst Blacktypepferde und weitere zehn haben bereits Blacktypepferde gebracht.

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

Turf National	ab S. 07
Das große Zahlenwerk: 10 Rennjahre im Vergleich	ab S. 26



Drei Änderungen für ein noch besseres Wettfeeling!



**1. Trio Ordre wetten
in allen PMU-Rennen**

**2. Niedrigere Mindest-
einsätze in Frankreich**

**3. Kombinationen wetten
wie in Deutschland**

Weitere Infos auf

WETTSTAR.DE



Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel.
Kann süchtig machen. Infos unter
www.spielbar-mit-verantwortung.de

Fortsetzung von Seite 1:

...erste Fohlen



Welcome: Hengstfohlen aus der Andraste von Kallisto im Gestüt Westerberg. Foto: privat

Nummer 2 ist ein am 10. Januar geborenes Hengstfohlen aus der **Andraste** von **Kallisto** im **Gestüt Westerberg** für den glücklichen Züchter **Thomas Gehrig**.

Wir sammeln auch in diesem Jahr wieder die neuen Hoffnungsträger in unserer Datenbank und freuen uns über Meldungen unter info@turf-times.de oder über unsere **Facebook-Seite**. Gerne mit Foto (wenn privat und ohne Rechte), in jedem Fall aber mit allen Angaben zu Geburtsdatum, Geschlecht, Farbe, Vater, Mutter, Züchter und gerne auch Standort.

Die Fohlen des letzten Jahres hatten ja alle am 1. Januar Geburtstag und sind nun hier unter den Jährlingen zu finden: **Klick!** Zur Fohlenliste des Jahres 2017 geht es hier: **Klick!**

Plein Ciel: Vier aus vier



Vierter Sieg in Folge für Plein Ciel. Foto: australianbloodstock

Vier Starts – vier Siege: Der Mamool-Sohn **Plein Ciel** aus der Zucht von Susanne und Jürgen Kleibömer bleibt in Australien weiter ungeschlagen. Am 26. Dezember gewann der jetzt vier Jahre alte Sohn der Pico-bella in Caulfield das Allan Wicks Handicap über 1600 Meter mit einer Siegdotierung von 44.000 A-Dollar (ca. €30.100). Mit Ben Allan im Sattel setzte er sich als heißer Favorit gegen fünf Gegner durch, Royal Applause (Congrats) wurde Zweiter. Und nur wenige Tage später, am vergangenen Samstag, kam er erneut zum Zuge, hol-

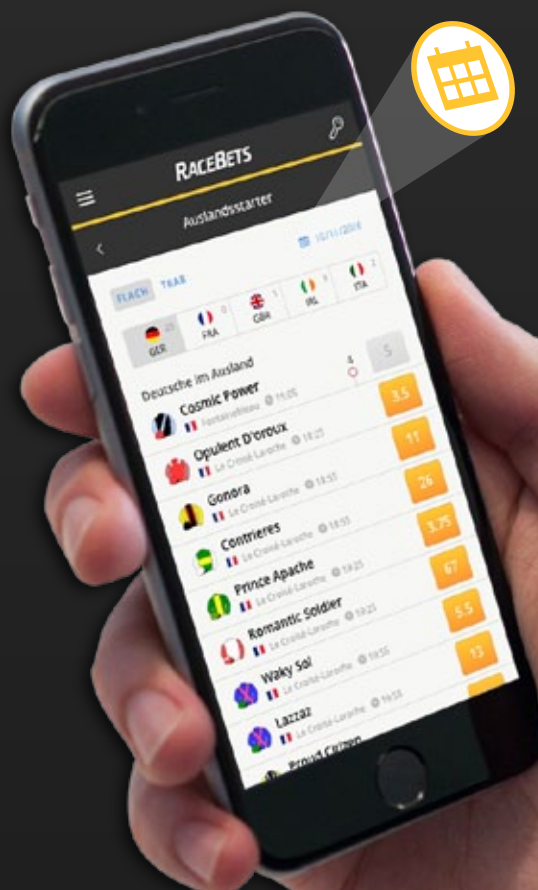
m.racebets.de

UNSER NEUESTES APP-FEATURE

Verpassen Sie keinen Start von einer der fünf größten **Rennsportnationen** im Ausland.

Und falls Sie doch mal einen verpassen, können Sie sich mit unserer **Kalenderfunktion** auch vergangene Auslandsstarts inklusive Ergebnisse anschauen.

Alles auf einen Blick, mit nur wenigen Klicks...
Unter "Extras" auf m.racebets.de!



Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Weitere Infos unter www.racebets.de. Unsere AGB gelten.

RACEBETS

te sich erneut in Caulfield die Swettenham Stud Summer Championships, wieder mit Ben Allen und erneut mit einem Siegprijs von 44.000 A-Dollar. Diesmal ging es über 1800 Meter.

Plein Ciel läuft in den Farben von Australian Bloodstock, wird von Darren Weir trainiert. Er hatte zuvor Rennen über 1300 und 1400 Meter gewonnen. In Deutschland war er bei Karl Demme im Training gewesen, belegte im Frühjahr u.a. einen zweiten Platz hinter dem späteren Gruppe-Pferd Degas (Exceed and Excel). Das Hobart Cup (Gr. III) am 5. Februar über 2400 Meter könnte das kommende Ziel für ihn sein.

Prominente Partner

Die Stiftung Gestüt Fährhof hat einen der raren Sprünge zum Championhengst **Galileo** bekommen. In einigen Wochen wird mit **La Vinchina** die Mutter des aktuellen Winterfavoriten Langtang (Campanologist) die Reise nach Coolmore antreten. Ein weiterer von Fährhof herangezogener prominenter Hengst ist **Dubawi**, den **Praia** aufsuchen wird, die Mutter des Gr. I-Siegers Potemkin (New Approach). Der Fährhofer Deckplan wird demnächst an dieser Stelle veröffentlicht.

Golden Oldie und De Vries-Sieg

Der elf Jahre alte **Reynaldothewizard** (Speights-town) gewann wie in den beiden vergangenen Jahren die Dubawi Stakes (LR), das über 1200 Meter führende Hauptereignis am Donnerstag in Meydan/Dubai. Mit Richard Mullen im Sattel setzte er sich gegen den vorjährigen Gr. I-Sieger Muarrab (Oasis Dream) und Wild Dude (Wildcat Heir) durch. Reynaldothewizard steht seit 2010 bei Satish Seemar in Meydan, 2013 hatte er dort das Golden Shaheen (Gr. I) gewonnen.



Adrie de Vries ist im Dress von Godolphin auf Elhaame erfolgreich.
Foto: Dubai Racing Club/Watkins.



Das abschließende Rennen des Tages, ein mit rund 95.000 Euro dotiertes Handicap über 2000 Meter, gewann der von Adrie de Vries für Godolphin gerittene Elhaame (Acclamation), ein von Saeed Bin Suroor trainierter Siebenjähriger.

PLANTEUR

21 & 22 JANUARY 2017

9AM TO 4PM


FREE NOMINATIONS
DRAW!*

NORMANDY

HARAS DE BOUQUETOT
OPEN ITS DOORS

STALLIONS TOUR







* NOMINATIONS TO WIN ON-SITE:
 1 FREE & 4 HALF-PRICED NOMINATIONS TO STYLE VENDOME
 1 FREE & 4 HALF-PRICED NOMINATIONS TO PLANTEUR

HARAS DE BOUQUETOT
 DOMAINE DE BOUQUETOT
 14130 CLARBEC
 FRANCE



AL SHAQAB

+33 (0)2 31 32 28 91 • CONTACT@BOUQUETOT.COM
 WWW.ALSHAQABRACING.COM

AUKTIONSNEWS

Keeneland diesmal ohne Highlights



Keeneland kann im Januar schon sehr kalt sein. Foto: Keeneland

Der Start in die Auktionssaison 2017 in den USA war eher mäßig: Die Keeneland January Sale startete am Montag in Kentucky mit deutlich schlechteren Zahlen als im vergangenen Jahr. In Book 1, das zwei Tage umfasste, wurden 484 Pferde für 21,5 Millionen Dollar verkauft, der Schnitt pro Zuschlag fiel gegenüber 2016 um etwas mehr als zwanzig Prozent auf 56.181 Dollar.

„Der Start war zwar außergewöhnlich gut, dann wurde es eher enttäuschend“, zog Auktions-Chef Geoffrey Russell eine erste Bilanz, „aber Mixed Sales sind von Jahr zu Jahr schlecht zu vergleichen, das ist ein altes Thema. Zumindest in der Spitze hatten wir einige gute Zuschläge.“ Vor Jahresfrist hatte eine hochwertige Bestandsauflösung die Preise nach oben getrieben, „und so etwas hat man natürlich nicht immer“, meinte Russell. Zudem wurden mehrere bessere Stuten aus dem Katalog gestrichen, da sie auf der Rennbahn Fair Grounds in New Orleans stationiert waren, doch ist dort ein Herpes-Virus ausgebrochen, Pferde von dort dürfen nicht nach Kentucky gebracht werden.

Gleich am ersten Tag gab es den einzigen Millionen-Zuschlag der Auktion, als Siren Serenade (**Unbridled's Song**) an die seit einigen Jahren sehr investitionsfreudige Don Alberto Corporation für 1,025 Mio. Dollar verkauft wurde. Die über Hill, n' Dale angebotene Elfjährige war die einzige Stute im Katalog, die tragend vom Champion **Tapit** in den Ring kam. Sie ist eine Schwester von George Vancouver (Henrythenavigator), Sieger im Breeders' Cup Juvenile (Gr. I) und Zweiter im Prix Morny (Gr. I), der als Deckhengst in Frankreich steht, ihre Tochter Luminance (Tale of the Cat) war Zweite in den Santa Anita Oaks (Gr. I). Auch diese Stute gehört bereits Don Alberto, sie wurde 2016 bei Fasig-Tipton für eine Million Dollar gekauft.

Week-end 21 et 22 janvier 2017

On 21th & 22th January 2017

Route
des
Etalons
2017

Les Haras
normands
vous accueillent...

Stallions open days
in Normandy stud farms

Toutes informations (Liste des haras - Horaires - Carte...) sur :

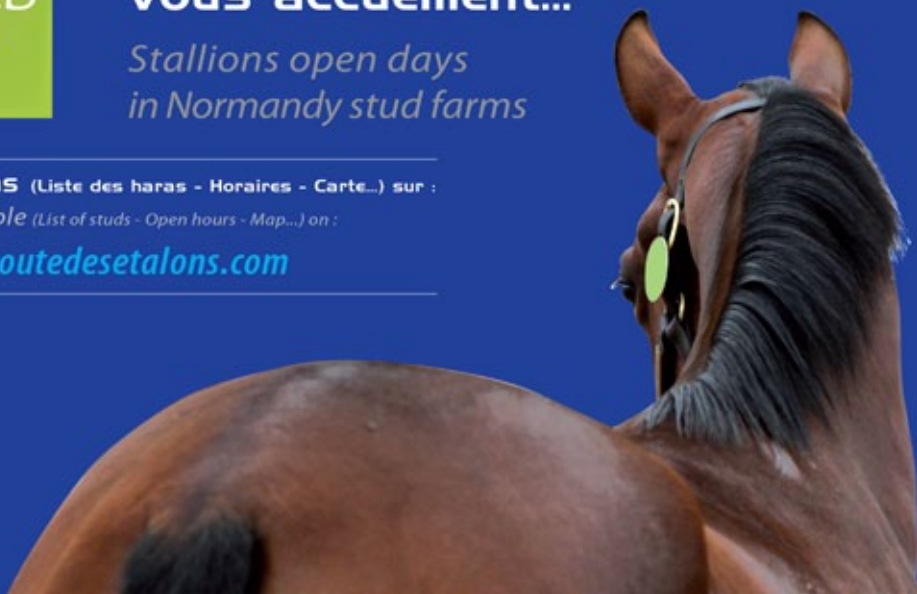
All information available (List of studs - Open hours - Map...) on :

www.laroutedesetalons.com

Anne Delhom
FRBC
+33 (0)1 49 10 23 32
a.delhom@frbc.net

Murielle Montauban
Fédération des Eleveurs du Galop
+33 (0)1 47 61 06 09
mmontauban.eleveurs@orange.fr

Julian Ince
Haras du Logis
+33 (0)6 03 52 05 64
harasdulogis@wanadoo.fr





Siren Serenade war der einzige Millionen-Zuschlag bei der January Sale. Foto: Keeneland

Eine Tapit-Tochter erzielte mit 700.000 Dollar den zweithöchsten Preis. Delightful Joy, fünf Jahre alt, kommt aus dem Rennstall, sie war Siegerin in den Monmouth Oaks (Gr. III) und auf dieser Ebene auch platziert. Hinter dem Käufer International Equities Holdings steckt Oussama Aboughazale, der gerade ein neues Gestüt gründete, mit Protonico (Giant's Causeway) auch einen vierfachen Gr.-Sieger neu aufgestellt hat. Am Montag ersteigerte er gleich sieben Stuten, auch am Dienstag war er sehr aktiv, erwarb etwa für 575.000 Dollar mit der von American Pharoah tragenden Joyfully (Mineshaft) die Tages-Salestopperin, was ihren neuen Besitzer zum aktivsten Käufer der ersten beiden Tage werden ließ.

Ein noch nicht genannter Klient des Agenten Alistair Roden sicherte sich Grosse Pointe Anne (Silver Deputy), eine von Pioneerof the Nile tragende Halbschwester des Deckhengst-Senkrechtstarters Uncle Mo (Indian Charlie). Die zehn Jahre alte Stute, deren Erstling listenplatziert war, kostete 460.000 Dollar.

Die teuersten Jährlinge der ersten beiden Tage stammten von eben diesem Uncle Mo. Zwei Hengste brachten 385.000 und 370.000 Dollar, letzterer hat die erwähnte Joyfully, eine Schwester zu zwei Gr. III-Siegern, als Mutter.

Book 2 startete am Mittwoch zumindest mit Zahlen, die mit dem Vorjahr vergleichbar waren, insgesamt fünf Tage wird in Keeneland auktioniert.

Abprobierhengst gesucht?

Wir haben was sie suchen!
4 jähriger sehr umgänglicher Hengst (1,58m)
sucht neue Aufgabe mit schönem Zuhause ...

Weitere Infos unter 0173-9870103

Magic Million Sale wieder mit Steigerung

Die Magic Million Yearling Sale in Gold Coast/Australien, nicht weit von Brisbane gelegen, eine der wichtigsten Auktionen des Jahres im Lande, startete am Mittwoch mit erstklassigen Zahlen. An den ersten beiden der sechs Versteigerungstage gingen die Preise gegenüber der Rekordauktion im Vorjahr weiter in die Höhe und zeigten, dass Rennsport und Zucht auf dem fünften Kontinent weiter stark im Aufwind sind.

383 Jährlinge fanden an den ersten Auktionstagen einen neuen Besitzer, die Verkaufsrate lag bei starken 88 Prozent, der Schnitt pro Zuschlag bei 205.723 A-Dollar, rund zehn Prozent über dem Vorjahreswert, doch ist das nur eine Momentaufnahme, da Book 1 dieser Auktion gleich vier Tage umfasst. Der bisherige Höchstpreis von 1,3 Mio A-Dollar war am Mittwoch fällig, als ein More Than Ready-Sohn aus der Purespeed in den Ring kam, ein rechter Bruder des Golden Slipper-Siegers und Deckhengstes Sebring. Trainerin Gai Waterhouse bekam den Zuschlag, wie es in Australien fast an der Tagesordnung ist, für ein mehrköpfiges Syndikat mit prominenten Namen. „Ich wollte das Auktionsgelände nicht ohne dieses Pferd verlassen“, kommentierte Waterhouse ihren Kauf. Sie hatte in der Vergangenheit bei dieser Auktion bereits Sebring ersteigert, aber auch Cracks wie Pierro und Vancouver.



Der rechte Bruder von Sebring war das bisher teuerste Pferd bei der Magic Million Sale. Foto: offiziell

Drei Millionen-Zuschläge gab es am zweiten Tag, neben dem Salestopper erwarb der Agent Guy Mulcaster für 1,1 Mio. A-Dollar einen Snitzel-Hengst mit besten verwandtschaftlichen Referenzen, ein Medaglia d'Oro-Sohn wechselte für eine glatte Million Richtung Hong Kong. Am ersten Tag, an dem es traditionell noch etwas ruhig zugeht, war es ein Hengst aus dem ersten Jahrgang von Dundeel, der die Liste mit einem Zuschlag von 900.000 A-Dollar anführte. Der Sohn der Championstute Miss Finland ging an den Agenten Craig Rounsfell.

Mehrere Faktoren begünstigten den Markt. So sind die Rennpreise aktuell in mehreren Regionen Australiens angehoben worden, zudem ist eine Rennordnungsänderung in Kraft getreten, nach der Syndikate zukünftig fünfzig statt bisher zwanzig Personen umfassen dürfen. Das eröffnet den professionell geführten australischen Syndikaten wesentlich mehr Spielraum.

Der Röttgener Deckhengst **Reliable Man**, dessen zweiter Jahrgang der südlichen Hemisphäre im Ring ist, stellte am Dienstag eine Stute im Katalog, sie erlöste 80.000 A-Dollar.

Ballymacoll-Pferde bei Goffs

Das renommierte und hoch erfolgreiche Ballymacoll Stud der Weinstock-Familie in Irland steht zum Verkauf, da sich innerhalb dieser Familie keine Nachfolgeregelung finden lässt. Derzeit wird versucht, das Gestüt in Gänze, also mit allen Pferden, derzeit rund fünfzig, zu verkaufen, doch scheint das nicht zu gelingen, wie der Katalog der February Sale vom 7. bis zum 9. Februar bei Goffs in Irland zeigt. Dort werden fünf junge Stuten dieser Zuchtstätte angeboten, darunter eine zwei Jahre alte Dubawi-Tochter der mehrfachen Gr. I-Siegerin Islington (Sadler's Wells). Bei dieser Auktion wird auch die Auflösung des Wildenstein-Bestandes mit mehreren Lots abgeschlossen.

Mutterstute wird online angeboten

Das französische Auktionshaus Arqana, das im vergangenen Jahr verstärkt in das Online-Auktionsgeschäft von Deckhengst-Anteile eingestiegen ist, stellt jetzt erstmals eine Mutterstute zum Verkauf. Ab Dienstag, 17. Januar, 15.00 Uhr, steht für 24 Stunden die von **Le Havre** tragende zehn Jahre alte Blissful Beat (Beat Hollow) zur Versteigerung. Sie selbst war nicht am Start, doch ist ihr Erstling **Home of the Brave** (Starspangled-banner) Gr. III-Sieger. Blissful Beat wird vom Haras de Grand Chene angeboten.

February Sale an zwei Tagen

488 Lots umfasst der Katalog der Tattersals February Sale, das bislang größte Angebot in der Geschichte dieser Auktion. Deshalb ist man erstmals überhaupt auch auf zwei Tage gegangen. Am Donnerstag, 2. Februar kommen vornehmlich Mutterstuten, Stuten, Jährlinge etc. in den Ring, am 3. Februar sind es Pferde im Training. Godolphin, das im vergangenen Jahr im Zuge einer Art Bereinigung des Bestandes schon im vergangenen Jahr stärker als sonst als Verkäufer aufgetreten war, schickt allein 57 Stuten in den Ring.



Godolphin
Flying Start
Leading to Success

International Management and Leadership Training for the Thoroughbred Industry

Closing date for applications: **Monday 20th February 2017**

www.godolphinFlyingstart.com

TURF NATIONAL

Die erste Siegerin des neuen Rennjahres



Die erste Siegerin des Rennjahres 2017: Darrell Rivers mit Lena Maria Mattes in Neuss. www.klatuso.com - Klaus-Jörg Tuchel



R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.
VERBUNDENE TIERVERSICHERUNG

IHR PLUS AN NAHIE

Generalagentur
Klaus Wilhelm

Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau
Tel: 0 63 72 / 99 52 01
Mobil: 0151 / 26 41 50 69
www.klaus-wilhelm.ruv.de

Bei 20 Starts zuvor - davon 19 in ihrer englischen Heimat - war die fünfjährige **Hellvelyn**-Tochter **Darrell Rivers** sieglos, nun aber nutzte sie das erste Rennen des Jahres 2017 mit dem passenden Namen **Erste Chance**, um diesen Status zu beenden. Die von **Marion Rotering** für den **Stall Allez Prima!** vorbereitete Stute gewann unter **Lena Maria Mattes** zum Kurs von 99:10 diesen Ausgleich IV für vierjährige und ältere Pferde leicht gegen elf Mitbewerber.

Noch leichter hatte es erwartungsgemäß der achtjährige Wallach **Tellina**, der unter **Jozef Bojko** im Preis der **Neusser Trainingszentrale** mit gleich 14 Längen gewann. Der **Silvano**-Sohn läuft in den Farben der **Stiftung Gestüt Fährhof** und kam in Südafrika zur Welt, wo er unter anderem auf Gr. ii-Parkett in den Gauteng Guineas erfolgreich war. Sein Deutschland-Debüt absolvierte er im September letzten Jahres unter Order von Trainer **Andreas Wöhler** im **Großen Preis von DSW 21 - 132. Deutsches St. Leger**, Gr. III, als Zweiter. Das Neusser Rennen auf Sand war für Tellina als Vorbereitung für die nächste größere Aufgabe gedacht, den Großen Preis von St. Moritz am 26. Februar auf dem zugefrorenen und verschneiten St. Moritzer See.

Hier geht es zum kompletten Renntag am Samstag, 07. Januar 2017 in Neuss mit allen Ergebnissen und den Videos unter „Renndetails“: **Klick!**

Nothing but the BEST!



MAXIOS

Monsun - Moonlight's Box (Nureyev)

5facher Gruppe-Sieger,
inklusive **2 Gr.1 Siege**

Sohn des überragenden **Champion Deckhengstes MONSUN**, Vater von **22 Gr.1 Siegern** darunter 2016 der Prix du Moulin-Sieger **VADAMOS** und der Melbourne Cup-Sieger **ALMANDIN**

Halbbruder des **Arc-Siegers BAGO** aus einer Tochter der **Gr.1 Siegerin COUP DE GENIE**, Halbschwester zu **OCEAN OF WISDOM** und **MACCHIAVELLIAN**

Aus der direkten Mutterlinie der Weltklasse-Vererber **NORTHERN DANCER** und **DANEHILL**

Top Auktionsergebnisse der ersten **MAXIOS**-Produkte auf den Auktionen bei Arqana, BBAG, Goffs und Tattersalls:
Im Durchschnitt das **6fache der Decktaxe!**

Decktaxe: **10.000 €**

FÄHRHOF



Daniel Krüger · Mobil: 0162 733 2 339 · krueger@faehrfhof.de

IRT
Your horse.
Our passion.

**The English Page
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

New german stallions 2017

We list below in alphabetical order the five new stallions in Germany for 2017, all Group One winners:

GULIANI, 2011, Tertullian- Guadalupe (Monsun)

Guliani was a smart miler, but his best performance came when winning the Group One Dallmayr-Preis over ten furlongs at Munich in 2015. In all he won 5 of his 13 starts. There were high hopes for him last year, but after winning a Group Three over a mile on his debut at Düsseldorf he was injured and had to be retired. He raced throughout in the colours of his breeder Stall Ullmann and was trained by Jean-Pierre Carvalho.

He has an excellent pedigree, being a full brother to 2016 Group One winner Guignol and a three-parts brother to Group One winner Getaway (Monsun), now a popular N.H. stallion in Ireland. His dam Guadalupe was one of the best fillies of her crop in Europe, winning the Oaks d'Italia (then a Group One) and also runner-up to Islington in the Yorkshire Oaks, third in the Preis der Diana and fourth in the Vermeille. He remains the property of the Ullmann family and stands at Gestüt Erftmühle at a fee of 3,500 euros.

ISFAHAN, 2013, Lord of England –Independent Miss (Polar Falcon)

Isfahan was very lightly raced, only running six times. He won three of those races, including Germany's most important two-year-old race, the Group Three Preis des Winterfavoriten, and also the most important three-year-old race, the Group One Deutsches Derby. He also won the Bavarian Classic but after that race ran fifth in the Italian Derby on very firm going, which is believed to have caused the problems which resulted in his early retirement. Clearly he preferred plenty of cut in the ground and he found the bad conditions at Hamburg in the Derby ideal. The Derby finish was very tight and

also controversial, but there is every reason to believe that he was a worthy winner. The form of the race has worked out well and it is a shame that he himself never had the opportunity to prove himself one of the better recent winners of the race.

He was bred by Rennstall Wöhler (trainer Andreas Wöhler and his wife Susi) and sold at the BBAG Yearling Sale for 35,000 euros to Holger Faust, racing manager for his new owner Darius Racing. Happily, he went into training with his breeder Andreas Wöhler. Wöhler's brother-in-law Manfred Hofer had bought the dam as an unraced two-year-old in 2002 for only 5,000 guineas at Tattersalls December sales, partly because she was a grand-daughter of German Group One winner Indica (Athenagoras), whom Hofer had ridden during his jockey career. Independent Miss has bred several winners, notably Group Three winner Incantator (Areion). Isfahan is standing at Gestüt Ohlerweiherhof at a fee of 4,000 euros, with various bonus offers. Holger Faust bought several mares during the autumn sales for Dr. Stefan Oschmann (Darius Racing) and his partners to support their new stallion.

ITO, 2011, Adlerflug – Iota (Tiger Hill)

Ito raced for Gestüt Schlenderhan and was a strong front-runner, winning 7 of his 15 starts, notably the Group One Grosser Preis von Bayern. He was the best runner from the first crop of hot stallion Adlerflug, who won the German Derby for Schlenderhan in 2007 and has been moved to Schlenderhan for the next two years, while his original base at Harzburg is renovated. Ito is the first son of Adlerflug to stand at stud.

His dam Iota won the Preis der Diana for Schlenderhan in 2005. He is also distantly related to Isfahan (see above); they are both direct descendants of the French filly Yonne (Indus), who won the Poule d'Essai des Pouliches for breeder Francois Dupré in 1939 and came to Germany in 1940. Top-class Ivanhowe, a Group One winner in Germany and Australia, is another member of this family which has done so well for Schlenderhan and other German breeders. Gestüt Ammerland has acquired a 50% share in Ito and he now stands at Ammerland on the shores of Lake Starnberg for a fee of 5,000 euros.

NEU 2017

ITO

* 2011 ADLERFLUG - IOTA (TIGER HILL)

**CHAMPION-RENNPFERD UND
BESTER NACHKOMME VON ADLERFLUG
AUS DER DIANA-SIEGERIN IOTA**

TIGER HILL - IOTA (KÖNIGSTUHL)

6 SEINER 7 SIEGE DOMINIERT ITO MIT 4 BIS 16 LÄNGEN • GAG 99,5 KG

Sieger u. a. im Pastorius Großer Preis von Bayern, **Gr.1** 2.400 m
 Großer Preis der Badischen Unternehmer, **Gr.2** 2.200 m
 Gerling-Preis, **Gr.2** 2.400 m & Preis von Dahlwitz, **L.** 2.000 m
Zweiter im Großer Preis von Berlin, **Gr.1** 2.400 m & Qatar Prix Foy, **Gr.2** 2.400 m



STANDORT:
**GESTÜT
AMMERLAND**

Tel.: 08177-931 30 • www.gestuet-ammerland.de

DECKTAXE 2017:
€ 5.000
(01.10.) LF

LUCKY LION, 2011, High Chaparall – Lips Arrow (Big Shuffle)

Lucky Lion was bought by his trainer Andreas Löwe for 80,000 euros at the 2012 BBAG Yearling Sale and proved to be an inspired purchase for owner Gestüt Winterhauch. He turned out to be the second best three-year-old of his crop in Germany, behind only the outstanding Sea The Moon (Sea The Stars), to whom he finished runner-up, at a respectable distance, in the 2014 Deutsches Derby. He did not really stay a mile and a half and had earlier been an easy winner of the Dr. Busch-Memorial and the Mehl-Mülhens-Rennen (2,000 Guineas) and later put up his best performance when defeating Frankel's brother Noble Mission, subsequently winner of the Champion Stakes, in the Dallmayr-Preis over ten furlongs at Munich. He was a close fourth the following year in the same race behind Guiliani (see above).

His dam Lips Arrow won two listed races and is a half-sister to German 1,000 Guineas winner Lips Poison (Mamool). Lucky Lion's breeder Stall Parthenaue (Hans-Dieter Lindemeyer) keeps mares at historic Gestüt Graditz in Torgau, once the Prussian state stud, and Lucky Lion is to stand there where he was himself reared at a fee of 5,000 euros.

PROTECTIONIST, 2010, Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

More has been written about Protectionist than about any other German thoroughbred of the modern era, as the son of top sire Monsun had an extraordinary career with many ups and downs. He won 8 of his 22 career starts, but that includes 8 unplaced efforts in 2015 in Australia, when he lost his form completely following his brilliant victory in the 2014 Melbourne Cup, one of the highlights of his trainer Andreas Wöhler's highly successful career. In Germany his record reads six wins and four places in ten starts, all in good company. He was a leading fancy for the 2013 Deutsches Derby before a freak injury put him out of contention, but Wöhler brought him slowly back to top form at four, culminating in that glorious Flemington victory. Sent back to Wöhler last year, Protectionist was once again nursed back to full health and won all his three domestic starts in 2016, including the Group One Grosser Preis von Berlin. He is officially rated the best horse in Germany in 2016.

Bred by Dr. Christoph Berglar, he is inbred to the Wildestein "P" family and his fourth dam is their great champion Pawneese, whose dam Plencia (Le Haar) is also the fifth dam of Arc winner Peintre Celebre, Protectionist's broodmare sire. Now owned by Australian Bloodstock, Protectionist has the highest fee of the five newcomers at 6,500 euros, but is arguably also the most interesting of the quintet and now stands at Gestüt Röttgen.



MONSUN - PATINEUSE (PEINTRE CELEBRE)

FRÜHREIFE • SPEED • STAMINA • HÄRTE

2-jährig Lebensdebüt-Sieger

Bei seinem Gr.1-Sieg in Berlin lief er die schnellsten 600 m der letzten 8 Jahre in Deutschland (33:23 Sek. / exkl. Sprintdistanzen)



GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64 • www.gestuet-roettgen.de
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • Tel.: 02251 / 776 14 70 • ronald.rauscher@yahoo.com

6.500 €
 (01.10.) Lebendfohlgarantie



Noor Al Hawa siegt mit Adrie de Vries im prestigeträchtigen und üppig dotieren Qatar Derby. Foto: offiziell

TURF INTERNATIONAL

Doha, 29. Dezember

Qatar Derby - Listenrennen, 460000 €, 3j. (lokales Gr. I), Distanz: 2000m

NOOR AL HAWA (2013), H., v. Makfi - Majestic Roi, v. Street Cry, Bes.: Al Wasmiyah Farm, Zü.: Rabbah Bloodstock Ltd., Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Adrie de Vries
 2. Gerrard's Quest (Captain Gerrard), 3 Al Mohallal (Acclamation), 4. Opera Baron, 5. Open 'n Shut, 6. Barwod, 7. Cameraman, 8. Top Face, 9. Life Imitates Art, 10. French Encore, 11. Thewayyouwish, 12. Noble House, 13. Fourioso, 14. Scarlet Dragon, 15. Ard San Aer, 16. More than a Dream

3, 3/4, 1 3/4, H, H, 1/2, 1, 1, 1/2, K, kK, 2, 1 3/4, 1/2, W • Zeit: 2:00,60 • Boden: gut

► **Klick zum Video**

Im vergangenen Herbst stand **Noor Al Hawa** in den Katalogen gleich mehrerer Auktionen in England – um dann doch stets gestrichen zu werden und im Stall von **Andreas Wöhler** in Spexard zu bleiben. Verloren hat der Vierjährige seitdem nicht mehr, er hat zwei Gruppenrennen in Düsseldorf gewonnen und am Ende des vergangenen Jahres das Qatar Derby (LR) in Doha, wo es umgerechnet rund 260.000 Euro für den Sieger gab, ein stolzes Preisgeld. Und Ende Februar soll er dort noch einmal antreten, in der Emir's Sword Trophy, erneut in den Farben der dortigen **Al Wasmiyah Farm**.

Im Qatar Derby ging es über 2000 Meter, eine derart lange Strecke hatte der **Makfi**-Sohn noch nie bewältigt, doch stand er mit **Adrie de Vries** im Sattel doch ziemlich deutlich über der Konkurrenz. Gerrard's Quest (Captain Gerrard), dessen bisherige Bestleistung ein

SOLDIER HOLLOW

Decktaxe:

SLF (01.10)

25.000 €

Standort: Gestüt Auenquelle

Donoer Str. 49 • 32289 Rodinghausen • Tel: 05746 / 1430

Mobil: 0171 / 2600 823 • gestuet@auenquelle.de

Besitzer: Gestüt Park Wiedingen

www.soldier-hollow.de

EBF & Breeders Cup nominiert

2016

... **BBAG Verkäufe für 1,5 Mio. €**

Top-Verkäufe für: **300.000 €**, **250.000 €**, **240.000 €** usw.

2016

... **15 Black Type Pferde inklusive 2 sensationellen Gr.1-Siegern**

SERIENHOLDE • OUR IVANHOWE • WAI KEY STAR •

DSCHINGIS SECRET • SON MACIA • WELL SPOKEN •

FOSUN • PAGELLA • KASALLA • NYMERIA • WILDER WEIN •

PEMINA • MARY SUN • SALOON SOLD • MAHA KUMARI

2016

... **Deutschlands Nr.1 in Zahlen**

Aktuelle Gewinnsumme 2016: **1.563.315 €**



Noor Al Hawa (links) führt mit Adrie de Vries das Feld an. Foto: offiziell

dritter Platz im Gran Criterium (Gr. III) war, belegte Rang zwei, ohne Chance blieb **Mario Hofers** Schützling **Noble House** (Lando).

Details zur Abstammung von Noor Al Hawa sind dem Pedigree der Woche zu entnehmen.

Eddie Pedroza, in Katar für Trainer **Ibrahim Al Malki** tätig, hatte einen starken ersten Meetingstag in Doha, als er mit Mango Tango (Siyouni) die Qatar Oaks und mit Pazeer (Siyouni) die Al Rayyan Stakes für sich entscheiden konnte. Mango Tango, ein 400.000 Euro teurer Frankreich-Import, hatte letztes Jahr zwei im Prix de Pomone (Gr. II) belegt, war im Prix Cleopatre (Gr. III) Dritte gewesen. Sie stammt aus der **Monsun**-Tochter **Alexandrina**, vertritt eine **Schlenderhaner** Linie, der u.a. der vorjährige Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger **Almandin** (Monsun) angehört.



Trainer Andreas Wöhler bei der Siegerehrung für den Erfolg mit Noor Al Hawa im Qatar Derby. Foto: offiziell

Pazeer kommt ebenfalls aus Frankreich, wurde dort vom **Aga Khan** gezogen und war dort zweifacher Sieger, listenplatziert und Fünfter im Prix des Chenes (Gr. III). Er war für 90.000 Euro bei Arqana nach Katar verkauft worden.

www.turf-times.de

KLICK ZUM PROFIL:
NOOR AL HAWA
inkl. Pedigree, Stories und Videos

Nothing but the BEST!



PASTORIUS

Soldier Hollow - Princess Li (Monsun)

Champion 3jähriger 2012 in Deutschland und 3facher Gr.1-Sieger - klassischer Sieger und 2jährig Gruppe-Sieger

Sohn des Champion-Vererbers **SOLDIER HOLLOW**, einer der besten Söhne von Sire of Sires **IN THE WINGS**

Aus der Mutterlinie der **Champion Vererber LOMITAS** und **LAGUNAS**, sowie des Derby-Siegers **LAVIRCO**

Seine Mutter ist eine Tochter des **Champion Vererbers MONSUN**, Vater von **22 Gr.1 Siegern**, und Enkelin der **klassischen Siegerin PRINCESS NANA**

Der erste typvolle **PASTORIUS**-Jahrgang erzielte bei Arqana und der BBAG im Durchschnitt das **5fache der Decktaxe!**

Decktaxe: **6.500 €**

FÄHRHOF



Daniel Krüger · Mobil: 0162 733 2 339 · krueger@faehrhof.de



Pedigree der Woche präsentiert von

WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for NOOR AL HAWA (FR)

NOOR AL HAWA (FR) (Chesnut colt 2013)	Sire: MAKFI (GB) (Bay 2007)	Dubawi (IRE) (Bay 2002)	Dubai Millennium (GB)
			Zomaradah (GB)
	Dam: MAJESTIC ROI (USA) (Chesnut 2004)	Dhelaal (GB) (Bay 2002)	Green Desert (USA)
			Irish Valley (USA)
		Street Cry (IRE) (Bay/Brown 1998)	Machiavellian (USA)
			Helen Street
L'Extra Honor (USA) (Chesnut 1987)	Hero's Honor (USA)		
	L'Extravagante (CAN)		

5Sx4D Mr Prospector (USA), 5Sx4Dx5D Northern Dancer, 5Sx5D Riverman (USA)

NOOR AL HAWA (FR), won 4 races in France and Germany at 2 and 3 years, 2016 and £101,625 Grosse Europa Meile des Porsche Zentrum, Dusseldorf, **Gr.3**, G.P. der Landeshauptstadt Dusseldorf, Dusseldorf, **Gr.3**, Prix Chez Herve Prix de Tourgeville, Deauville, **L.**, G.P.von Engel & Volkers Junioren-Preis, Dusseldorf, **L.** and Qatar Derby, Al Rayyan, **L.**, placed 4 times including second in Grosser Preis der Wirtschaft, Dortmund, **Gr.3** and third in Mehl-Mulhens Rennen (2000 Guineas), Cologne, **Gr.2** and P. der SWK Stadwerke Dr Busch Memorial, Krefeld, **Gr.3**.

1st Dam

MAJESTIC ROI (USA), won 3 races at 2 and 3 years and £152,433 including Kingdom of Bahrain Sun Chariot Stakes, Newmarket, **Gr.1** and Dubai Duty Free Fred Darling Stakes, Newbury, **Gr.3** and placed 3 times; also placed in France at 3 years and £19,324 second in Prix de Sandringham- Mitsubishi Motors, Chantilly, **Gr.2**; dam of **4 winners**:

NOOR AL HAWA (FR), see above.

MAJESTIC JASMINE (IRE) (2010 f. by New Approach (IRE)), won 3 races at 3 years and £23,460 and placed 4 times; also won 1 race in Germany at 4 years and £13,334, Grosser Preis de Hannoverschen Volsbank, Hannover, **L.**

LONG CROSS (GB) (2011 c. by Cape Cross (IRE)), won 1 race at 3 years and £4,219 and placed once; also won 4 races in Germany and Slovakia at 4 and 5 years, 2016 and £12,096 and placed twice.

MAJESTIC MANNER (GB) (2012 f. by Dubawi (IRE)), won 1 race at 2 years and £3,344 and placed once, from only 3 starts.

Majestic Lord (GB) (2014 g. by Youmzain (IRE)), in training.

She also has a 2-y-o colt by Dansili (GB) and a yearling filly by Sea The Moon (GER).

2nd Dam

L'EXTRA HONOR (USA), won 2 races in France at 4 years and 391,000 fr. including Prix Lord Seymour, Longchamp, **L.**, placed 8 times including second in Prix Charles Laffitte, Longchamp, **L.**; dam of **8 winners**:

MAJESTIC ROI (USA), see above.

BLACK SPIRIT (USA) (g. by Black Minnaloushe (USA)), won 8 races at home and in U.S.A. to 8 years and £221,234 including Dubai Duty Free Arc Trial, Newbury, **Gr.3**, placed third in Prix Guillaume d'Ornano, Deauville, **Gr.2**.

Heza Gone West (USA) (c. by Gone West (USA)), won 1 race in U.S.A. at 2 years and £62,673, placed third in Generous Stakes, Hollywood Park, **Gr.3**.

Hiddnah (USA) (f. by Affirmed (USA)), won 1 race at 2 years, placed third in Chesham Stakes, Royal Ascot, **L.**, EBF Galtres Stakes, York, **L.** and Fishpools Furnishings Godolphin Stakes, Newmarket, **L.**; dam of winners.

THE JAZZ SINGER (AUS), 4 races in Australia.

DREAM ROSE (IRE), 1 race at 3 years and placed 7 times; dam of **ELAND ALLY (GB)**, 3 races at 3, 7 and 8 years, 2016 and placed 23 times.

LITTLE LION (AUS), 1 race in Malaysia at 6 years, 2016 and placed 5 times.

RENEGOTIATE (GB), won 2 races at 3 and 4 years and placed 7 times; also won 1 race over hurdles at 5 years and placed 4 times; also won 1 point-to-point at 5 years and placed once.

TRULY RUBY (USA), won 1 race in U.S.A. at 4 years and £37,257 and placed 7 times; dam of winners.

LE FLYING MONKEY (USA), 4 races in U.S.A. from 4 to 6 years and £32,683 and placed 13 times.

RUBY BROWN (USA), 3 races in Russia at 2 and 3 years and placed 6 times.

CHICA CHERRY COLA (USA), 1 race in U.S.A. at 3 years, 2016 and placed once.

EXTRA SHARP (USA), won 1 race in U.S.A. at 5 years and placed 4 times.

RANSOM STRIP (USA), won 1 race at 3 years and placed twice.

Viva La France (USA), unplaced in U.S.A. at 3 and 4 years; dam of winners.

VIVA BLALOCK (USA), 12 races in Canada and U.S.A. from 3 to 8 years and £98,823 and placed 22 times.
 VIVA OUTLAW (USA), 8 races in U.S.A. from 3 to 6 years, 2016 and £89,088 and placed 13 times.
 MAYHAWK (USA), 4 races in U.S.A. from 2 to 4 years and £30,610 and placed 18 times.
 BALDRIDGE SLICE (USA), 2 races in U.S.A. at 3 and 5 years and placed 5 times.
 Pure Tea (USA), ran a few times in Japan at 2 and 3 years; dam of winners.
 HISHI HIGH GRADE (JPN), 10 races in Japan to 9 years and £332,785 and placed 11 times.
 PEARL SHADOW (JPN), 5 races in Japan at 2, 3 and 5 years and £632,136 and placed 4 times.
 SHADOW FLARE (JPN), 2 races in Japan at 3 and 4 years and placed twice.
 Gulch's Honor (USA), ran once in U.S.A. at 2 years; dam of winners.
 MALITOL (USA), 3 races in Republic of Panama at 3 and 4 years.
 GABOLA (USA), 2 races in Brazil at 3 years and placed once.

3rd Dam

L'Extravagante (CAN), won 3 races in U.S.A. at 3 years, placed 7 times including third in Canadian Oaks, Woodbine, **Gr.1, R.**; dam of **12 winners** including:

MONTELMAR (USA) (c. by Alleged (USA)), won 2 races including Windfields Farm Gallinule Stakes, Curragh, **Gr.2**, placed second in Tattersalls Rogers Gold Cup, Curragh, **Gr.2**, from only 4 starts; sire.

L'EXTRA HONOR (USA), see above.

CREAM SAUCE (USA), won 5 races in U.S.A. and placed 4 times; dam of winners.

LADY OF TRALEE (USA), 2 races in U.S.A. and placed twice; grandam of **BONNDADDY'S (USA)**, 11 races in U.S.A. including Mt Cristo Rey Handicap, Sunland Park, **L.R.**, **MI DOMSCAT (USA)**, 8 races in U.S.A. including Don Juan de Onate Stakes, Albuquerque, **R.**, **Lovely Love (USA)**, 9 races in U.S.A., placed second in Showtime Deb Stakes, Hawthorne, **L.R.**, **Grizzly Band (USA)**, 3 races in U.S.A., placed second in Ruidoso Thoroughbred Sales Futurity, Ruidoso Downs, **L.R.**

ROYAL EXTRAVAGANCE (USA), won 1 race in U.S.A.; dam of a winner.

Dhion (CHI), ran once in Chile; dam of **MEDICI (CHI)**, 4 races in Chile and Kingdom of Saudi Arabia including Premio St Leger-Cristal, Hipodromo Chile, **Gr.1**.

Nuhr (CHI), unraced; grandam of **NUHDIS (CHI)**, 2 races in Chile including Premio Juan Cavieres Mella, Hipodromo Chile, **Gr.3**, **Sir Mayor (CHI)**, 8 races in Chile, placed second in Premio Seleccion de Velocistas, Hipodromo Chile, **Gr.2**.

Curious Affair (USA), unraced; dam of winners.

SAUCY AFFAIR (USA), 13 races in U.S.A. including Tukwila Handicap, Longacres.

Intriguing (NZ), 4 races in Australia and New Zealand, placed third in Skycity Adelaide Cup, Morphettville, **Gr.1**; also 1 race over jumps in Australia, placed second in Dominant Moonee Valley Hurdle, Moonee Valley, **L.**

Dubious Affair (NZ), placed once in Australia; dam of **Unimpeachable (AUS)**, 1 race in Australia, placed third in Tagcorp Adrian Knox Stakes, Randwick, **Gr.3**.

Exigent (USA), unraced; dam of winners.

TALETOBETOLD (USA), 8 races in U.S.A. including Open Mind Stakes, Churchill Downs, **L.**, placed second in Buffalo Trace Franklin County Stakes, Keeneland, **L.** (twice), Mariah's Storm Stakes, Churchill Downs, **L.** and Pepsi Bassinet Stakes, River Downs, **L.**

BALLET D'AMOUR (USA), 1 race in U.S.A.; dam of **RUSSIAN REVOLUTION (AUS)**, 4 races in Australia including The Star Roman Consul Stakes, Randwick, **Gr.2** and KS Environmental Vain Stakes, Caulfield, **Gr.3**.

The next dam **FANFRELUCHE (CAN)**, Champion 3yr old filly in Canada in 1970, Jt Champion 3yr old filly in U.S.A. in 1970, won 11 races in U.S.A. at 2 and 3 years including Alabama Stakes, Saratoga, Princess Elizabeth Stakes, Woodbine, Manitoba Derby, Assiniboia Down, Selene Stakes, Woodbine, Bison City Stakes, Fort Erie, Natalma Stakes, Woodbine, Benson & Hedges Invitation Handicap, Woodbine and Quebec Derby, Blue Bonnets, placed including second in Spinster Stakes, Keeneland, Canadian Oaks, Woodbine, Queen's Plate Stakes, Woodbine, Wonder Where Stakes, Woodbine and Mazarine Stakes, Woodbine and third in Gazelle Stakes, Belmont Park and Star Shoot Stakes, Woodbine

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

800+ STALLIONS WORLDWIDE

CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS

AVAILABLE TO DOWNLOAD IN DECEMBER

For any enquiries please contact: mbutts@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android



Le Bernardin gewinnt wie im vergangenen Jahr das erste Gruppe-Rennen des Carnivals in Meydan. Foto: Dubai Racing Club/Watkins

Meydan, 05. Januar

Al Maktoum Challenge Rd 1 - Gruppe II, 231000 €, 4j. u. ält., Distanz: 1600m

LE BERNARDIN (2009), H., v. Bernardini - La Rosa v. Wild Again, Bes.: Sheikh Ahmed bin Mohammed Al Maktoum, Zü.: Mike G. Rutherford, Tr.: Ali R. Al Rayhi, Jo.: Tadhg O'Shea

2. Long River (A. P. Indy), 3. Lindo Amor (Dynamix), 4. Gold City, 5. Cool Cowboy, 6. Emotionless, 7. Munasser, 8. Polar River, 9. Fitzgerald, 10. Frankyfourfingers

2, H, 1, 1, 2 1/2, 2 1/4, K, 6 3/4, 7 1/4

Zeit: 1:36,67

Boden: Sand

► **Klick zum Video**

Das erste Gruppe-Rennen des Carnivals in Dubai ging an einen alten Bekannten: **Le Bernardin** hatte die Al Maktoum Challenge R1 bereits im vergangenen Jahr

gewinnen können. Seine ersten Rennbahnerfahrungen sammelte er in den USA, wo ihn **John Ferguson** einst als Jährling für **Darley** für 325.000 in Saratoga ersteigerte. Der Sohn des Darley-Hengstes und Champions **Bernardini** gewann 2012 in Monmouth Park die Pegasus Stakes (Gr. III), er wechselte 2013 nach Dubai, wo er seitdem ausschließlich am Start war, ein Listenrennen gewann und u.a. Dritter in der Al Maktoum Challenge R2 (Gr. II) war. Wie 2016 kam er unter **Tadhg O'Shea** zum Zuge, bei seinem erst zwanzigsten Start zu seinem dritten Gr.-Erfolg. Er ist ein Halbbruder der Gr. III-Siegerin Taittinger Rose (Menifee) und von vier anderen Siegern, die Mutter **La Rosa** (Wild Again) hat die Demoiselle Stakes (Gr. II) in Aqueduct gewonnen. Es ist die Familie des Futurity Stakes (Gr. I)-Siegere Crested Wave (Crozier).

 www.turf-times.de


Montjeu - Mare Aux Fees (Kenmare)

JUKEBOX JURY

DER NEWCOMER

7facher Gruppe-Sieger von Weltklasse-Vererber **MONTJEU**, u.a. Sieger im Preis von Europa, **Gr.1**, und Irish St Leger, **Gr.1** auf Distanzen von 1600 - 3000 m. Halbbruder zu vier Gruppe- und Stakes-Siegern aus der Familie der erfolgreichen Deckhengste **SOLEIL**, **TROPIQUE** und **LIGHTNING**.

... Vater von 12 zweijährigen Siegern 2016!



Decktaxe:
€ 5.500

TURF INTERNATIONAL

Tizzard hat die Trümpfe in der Hand

Es scheint, als könne der Mann im Moment einfach nichts falsch machen: vier weitere Gruppe-Rennen konnte Colin Tizzards Venn Farm seit dem 26. Dezember gewinnen, davon drei Gruppe 1 –Rennen. Zugegeben, Royal Vacations Sieg in der Kauto Star Novices' Chase (3m, Kempton) kam unverhofft; wer weiß, was geschehen wäre, hätte sich Jockey Daryl Jacob auf dem führenden Might Bite (Trainer: Nicky Henderson) am letzten Sprung nicht so katastrophal verschätzt. Keinerlei Zweifel gab es aber an den anderen Siegern, von denen natürlich Thistlecracks Triumph in der King George VI Chase der absolute Höhepunkt der letzten Wochen (wohmöglich sogar in Tizzards bisherigem Trainerleben) war. Noch fehlt der Cheltenham Gold Cup in seiner Vita, auch wenn sich sowohl Tizzard als auch das Publikum langsam an die regelmäßigen Siege in großen bzw. „Saturday“-Rennen gewöhnen.



Thistlecrack (re.) ließ in Kempton seinem Trainingsgefährten Cue Card keine Chance. Foto: offiziell

Nun kann der Trainer einen Haken hinter die die King George VI Chase machen, nach dem Cheltenham Gold Cup die prestigereichste Prüfung der Insel. Auch wenn sich am Boxing Day 2016 ein zahlenmäßig nur kleines Feld an der 3m Startstelle einfand, so war es ein klarer Fall von Klasse statt Masse. Und die Manier, mit der Thistlecrack gestandene Steepler wie Cue Card, Josses Hill, Silviniaco Conti und Tea for Two zu Statisten degradierte, wird noch lange in der Erinnerung bleiben – dies ist ganz sicher kein gewöhnlicher Novice Chaser. Seit dem 1. Januar offiziell neun Jahre alt, hat der **Kayf Tara**-Sohn aus einer Ardross-Mutter nun 13 seiner bisher 18 Starts gewonnen; bereits bei seinem ersten Start über die großen Sprünge zeigte der Wallach, dass ihm dieses Metier augenscheinlich noch besser als die (kleineren) Hürden liegt – und in der Sphäre war Thistlecrack ja immerhin bereits Sieger der renommierten World Hurdle und nicht „irgendein“ Cheltenham Festival Sieger (nicht, dass es so etwas geben würde).

Nachdrücklich loben muss man hier die Geduld von Trainer und Besitzern, die dem Wallach alle Zeit der Welt zur Entwicklung gelassen haben: erst fünfjährig – und dann nur einmal – kam der Wallach zum ersten Mal an den Start, und lief in den zwischen 2013-2015 ganze drei Mal. Schon vor seinem Sieg in der King George war der Wallach Favorit für den 2017 Cheltenham Gold Cup, eine Stellung, die sich nach dem zwischenzeitlichen Ausfall des 2015er Siegers Coneygree und dem einen Tag später verkündeten Karriereende des amtierenden Siegers **Don Cossack** (s.a. getrennte Meldung) noch weiter verfestigt hat.



Mit 75 kg im Sattel eine starke Leistung: Native River gewinnt das Welsh Grand National. Foto: offiziell

Konkurrenz könnte – wie sollte es anders sein – aus dem eigenen Stall kommen; aber wohmöglich nicht in Form des Publikumsliebings Cue Card, sondern im hellbraunen Fuchs- Gewand des Indian River-Sohnes Native River. Dieser ließ seinem beeindruckenden Sieg in der Hennessy Chase nun das Welsh National (Gr. 3, 3m 5 ½) folgen, eine beinharte Marathon-Prüfung, in der der Wallach das Höchstgewicht von rund 75kg ohne erkennbare Mühen nach Hause trug; mit keinem geringeren als dem amtierenden Champion-Jockey Richard Johnston im Sattel. Dies ist strenggenommen keine Gold Cup Form – sowohl die Hennessy Chase als auch das Welsh National sind traditionell eher Pointer für das Grand National – doch muss man die Leichtigkeit bewundern, mit der Tizzards Schützlinge momentan agieren; nicht nur Richard Johnston sieht daher in Native River daher einen veritablen Gold Cup Kandidaten. Thistlecrack soll dem Vernehmen nach über den sog. Trials-Day Ende Januar in Cheltenham das Festival selber ansteuern, die Frage ist nur, wer sich noch traut, gegen ihn anzutreten.

Nach kurzer Atempause ließ Tizzard dann am vergangenen Samstag mit der Tolworth Hurdle (Sandown, Gr.1, 2m), die sein Schützling Finian's Oscar in vollendeter Manier gewann, einen weiteren Hochkaräter folgen, der 250.000Gns teure Oscar-Sohn ist nun bei drei Starts ungeschlagen und ein weiteres Juwel auf Venn Farm. Im Überschwang der Gefühle ließ sich der sonst eher wortkarge Tizzard nicht nur zu kleinen Scherzen über die Möglichkeit, wohmöglich die beiden Erstplat-



Noch ein Crack aus dem Tizzard-Stall: Finian's Oscar. Foto: offiziell

zierten im Gold Cup zu stellen, hinreißen; er stellte auch die beängstigende Möglichkeit in Aussicht, mit einem „dark horse“ namens Alary ein noch viel talentierteres Pferd im Stall zu haben.

Neben Thistlecrack machte auf englischem Boden in der Weihnachtswoche vor allem ein Trio im Besitz des Iren J.P. McManus von sich reden, im Einzelnen Yanworth (Tr.: Alan King), Charli Parcs (Nicky Henderson) und Defi Du Seuil (Philip Hobbs). Während erstgenannter nun wohl Englands Waffe in der Champion Hurdle ist, werden sich die beiden letztgenannten vermutlich in der Triumph Hurdle für 4-Jährige Nachwuchs-Hurdler wiedertreffen. Trainer Nicky Henderson sattelte zudem mit dem seit nunmehr acht Starts ungeschlagenen Altior ein weiteres Pferd großer Klasse: der **High Chaparral**-Sohn gewann eine 2m -Gr. 2 nach Belieben und beeindruckte erneut durch sein sauberes Springen. Der Wallach hat trotz seines Novice-Status, welcher normalerweise einen Start in der Arkle Chase „bedingt“, auch eine Nennung für die Champion Chase selber; Trainer Henderson ist nicht unbedingt dafür bekannt, seine jungen Schützlinge zu überfordern, doch auch in diese Sparte sucht man nach dem Ausfall von Sprinter Sacre nach einem neuen Star.

Während englischen Rennsport-Fans nach den Weihnachtstagen gen Kempton (wie lange noch?) oder Chepstow strömen (ganz zu schweigen von den kleinen Rennbahnen, am Boxing Day selber wurden auf acht

(!) Rennbahnen Rennen ausgetragen), nimmt in Irland Leopardstown's Christmas Festival – natürlich auch durch die übermächtigen irischen Trainer – einen immer größeren Stellenwert ein; die geringe Starterzahl des King George war selbstredend auch den ausbleibenden irischen Startern geschuldet. Vier Tage gab es Sport vom Feinsten auf der vor den Toren Dublins gelegenen irischen Paradebahn, alleine sieben Gruppe 1 Rennen kamen dort zur Austragung.

Hatte man jemals an der Stärke von Willie Mullins gezweifelt?

Auch wenn Gordon Elliot die irische Trainer-Statistik nach wie vor mit einem recht soliden Vorsprung anführt, so kommt Mullins' Closutton Stables immer besser ins Rollen. Von rund 60 Startern über die Festtage konnte Mullins erstaunliche 24 Siege einfahren, die Gruppe 1-Erfolge von Douvan, Min und Vroom Vroom Mag stellten dabei natürlich die Highlights.



Min holt sich unter Ruby Walsh die Racing Post Novice Chase. Foto: offiziell

Douvan scheint ein Phänomen, bei allen Starts – 12 an der Zahl – für **Willie Mullins** nun ungeschlagen, mehr noch, scheinbar ungeprüft durch seine Gegner gewinnt der Walk In The Park-Sohn seine Rennen mit der spielerischen Überlegenheit eines wahren Champions, er scheint über die Hindernisse zu gleiten und ist nach sei-

Wussten Sie, dass...

ADLERFLUG bei 95 Nachkommen
14 Black Type-Pferde produziert hat
 inklusive der Gruppe-Sieger: **ITO**,
IQUITOS, **SAVOIR VIVRE**,
MEERGÖRL, **MOONSHINER**,
WUNDER & SHIVAJIA?

Standort: Gestüt Schlenderhan • Tel.: 02271 - 94966
 buero@gestuet-schlenderhan.de • www.adlerflug.info

Decktaxe: (01.10.)
12.000 €

* Nach % Gruppe-Sieger/Starten, Deckhengste mit mehr als 30 Starten. Stand: 4.10.16

Nr.1
 2016 in
 Europa*

2017 NEU IN SCHLENDERHAN

ADLERFLUG





Altior kommt in Kempton als 1:9-Favorit zum Zuge. Foto: offiziell

nem überlegenen Arkle-Sieg im letzten Jahr nun DER Anwärter auf die Champion Chase-Krone. Min ist die Zukunft, jedoch über Hürden in der letzten Saison als kochendheisser Favorit eben vom genannten Altior bereits bezwungen; auch er ist nun ein Chaser und hat nach einem harmlosen Aufgalopp nun auch ein irisches Gruppe 1-Rennen überzeugend gewonnen.

Und dann ist da noch eine gewisse Vroom Vroom Mag. Wie alle vorgenannten, und natürlich auch z.B. **Annie Power**, im Besitz von Mrs. Ricci stehend, hat sich die Stute den etwas zweifelhaften Ruf eines „Super-Subs“, eines „Ersatz-“, Spielers erarbeitet; ihre in Cheltenham anvisierten Rennen wurde und werden dadurch bestimmt, wo die Annie Powers & Co eben nicht laufen können oder sollen. Auch wenn sie zu Beginn des Rennjahres ihren ungeschlagenen irischen Rekord einbüßen musste, so hat die französisch gezogene Voix Du Nord-Tochter bisher noch keine Grenzen aufgezeigt, Rennen über Hürden und Jagdsprünge gewonnen, über Distanzen von 2-3 (!) Meilen, insgesamt 11 Rennen für Mullins, davon drei Gruppe 1 Rennen. Für Cheltenham steht sie für die Champion-, die World und die Mares' Hurdle unter Order, ihr Name wurde aber in voller Ernsthaftigkeit bereits für den Gold Cup genannt.

Mullins, bekannt dafür, sich ungerne in die Karten schauen zu lassen, ist voll des Lobes über dieses ungewöhnliche Talent, „man würde sie auf der Koppel niemals für ein Rennpferd, sondern höchstens für ein Kutschpferd halten, aber wenn sie sich bewegt, wissen wir immer noch nicht, wo ihre Grenzen sind. Alles scheint leicht für sie, und sie immer nur das Nötigste.“ Rich Ricci ergänzte: „Sie soll nicht dauerhaft ein Ersatz-Spieler bleiben, aber sie macht es uns so einfach. Ich denke allerdings, dass sie in diesem Jahr weiterhin über Hürden laufen wird, dann sehen wir weiter.“

Weitere Gruppe-Siege errang Mullins mit dem deutsch gezogenen Saturnas (siehe separate Meldung), der die Future Champions Novices' Hurdle (Gr.1) über zwei Meilen für sich entschied, dem Mount Nelson-Sohn Penhill, auf der Flachen bereits ein nützliches Pferd für Luca Cumani, sowie Let's Dance, der letztjährigen viertplatzierten aus der Triumph Hurdle; im Übrigen ebenfalls im Besitz von Mrs. Ricci und nun Favoritin für die 2016 erstmalig ausgetragene Mares' Novices

Hurdle, einem Listenrennen für Stuten im Rahmen des Cheltenham Festivals.

Vor lauter Mullins-Startern und –Siegern fiel es selbst dem so stark agierenden Stall von Gordon Elliot schwer, überhaupt ein großes Rennen zu gewinnen, doch er schnappte sich einen der dicksten Fische des Leopardstown Meetings überhaupt, als Gigginstown Stud's Outlander in einer hochspannenden Austragung der Lexus Chase Stall – und Trainingsgefährten Don Poli sicher bezwang. Beinahe hätte es mit Valseur Lido sogar ein 1-2-3 für Ryanair-Boss Michael O'Leary gegeben, doch schob sich in letzter Sekunde der amtierende Gold Cup Zweitplatzierte Djakadam, als heißer Favorit gestartet, in die Platzierung. Dies ist eine starke Form, denn auch Don Poli konnte sich 2016 im Gold Cup platzieren, die Frage ist jedoch, ob einer von ihnen Thistlecrack gefährlich werden kann?



Outlander auf dem Weg zum Sieg in der Lexus Chase. Foto: offiziell

Am letzten Wochenende konnte Elliot mit Death Duty ein weiteres Gruppe 1 Rennen für die weinroten Gigginstown Stud-Farben gewinnen, auch dies ein Nachwuchs-Hurdler mit ausgezeichneter Gesamtform.

Platz Drei der irischen Trainer nimmt zurzeit Henry de Bromhead ein. Zu Beginn der Saison war gerade sein Stall großen Schwankungen unterworfen, als er alle „Sizing“-Pferde der Besitzer Ann und Alan Potts ohne weitere Erklärung verlor (vor allem mit dem einzigartigen Sizing Europe hatte de Bromhead große Erfolge erzielt), um dann aber vom kontroversen „Umzug“ aller Gigginstown-Pferde aus dem Mullins-Stall (man hatte sich wegen der Trainingskosten überworfen) neben Gordon Elliot besonders stark zu partizipieren. Für diese Farben gewann de Bromhead nun mit Petit Mouchoir ausgerechnet die Ryanair Hurdle, was O'Leary mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis nahm. „Ich hatte mich seelisch darauf eingestellt, schon wieder einen Preis an Willie Mullins zu übergeben, da ist es doch nett, dass wir ihn selber erhalten.“ Damit hat sich der Schimmelwallach, der bei seinem Start zuvor schwer gestürzt war, wieder nachdrücklich für die Champion Hurdle ins Gespräch gebracht. Da sowohl Annie Power als auch Faugheen bisher noch nicht am Start waren und sich die Termine für ihren jeweiligen Saisonaufgalopp

im Wochentakt verschieben, ist das Bild gerade für dieses Rennen ganz besonders verschwommen.

Um den Rahmen des Artikels nicht über Gebühr zu strapazieren, seinen folgende Namen nur erwähnt, ihre Leistung in z.T. Rennen hat aber so starken Eindruck hinterlassen, dass wir sie nicht unerwähnt lassen dürfen: Bellshill, Some Neck, Battleford (alle im Training bei Willie Mullins), Buveur d'Air (Nicky Henderson), Kalane (Amy Murphy) sowie die von Harry Fry trainierten Just a Sting und Charmix sind Pferde, die man bei den nächsten Starts zumindest im Auge behalten sollte.

Catrin Nack

Karriereende für Don Cossack



Don Cossack 2015 unter Tony McCoy in Aintree. www.galoppfoto.de - Jim Clark

Der vom Gestüt Etzean gezogene **Don Cossack** (Sholokhov) muss verletzungsbedingt seine Karriere beenden. Bei dem zehn Jahre alten Wallach war ein Sehnenproblem, das ihn erstmals im April ereilt hatte, wieder aufgetreten. Dabei stand er noch in der zur Wochenmitte veröffentlichten Nennungsliste für den Cheltenham Gold Cup (Gr. I), den er im vergangenen Jahr gewinnen konnte.

In jungen Jahren war er über den Agenten Axel Donnerstag nach Irland gekommen, absolvierte 27 Starts, 26 davon für das Gigginstown Stud von Michael O'Leary

und Trainer Gordon Elliott. 16 Rennen, davon zwölf über Jagdsprünge, konnte er gewinnen, verdiente insgesamt rund 1,04 Mio. Euro. Neben dem Cheltenham Gold Cup gewann er fünf weitere Gr. I-Rennen, u.a. in Aintree, Fairyhouse und Punchestown. Er war aus deutscher Zucht in der jüngeren Zeit das erfolgreichste Pferd über Hindernisse.

Die Karriere des Davidoff-Sohnes

11.000 Euro kostete bei der BBAG-Jährlingsauktion 2012 Saturnas (**Davidoff**) – am 27. Dezember gewann er im irischen Leopardstown das Future Champions Novice Hurdle (Gr. I) mit einer Siegdotierung von 50.150 Euro. Angeboten wurde er in Iffezheim von Edgar van Haaren, seine Mutter Sayuri (Acatenango) ist eine Schwester von Sky Dancing (Exit to Nowhere), der Mutter u.a. von **Scalo** (Lando).

Bei der BBAG wurde er vom Ecurie Drost gekauft, wechselte zunächst zu Laurent Viel, für den er beim zweiten Start im April 2015 in Machecoul gewann. Er wurde dann von den Scouts von Trainer Willie Mullins entdeckt, ging in den Besitz von Wicklow Bloodstock über. Mitte November gewann er in neuen Farben ein Hürdenrennen in Naas, war danach Zweiter im Bar One Racing Royal Bond Novice Hurdle (Gr. I), um jetzt auf höchster Ebene unter Paul Townend zu gewinnen. Ein wichtiges Ziel diese Saison ist natürlich Cheltenham.

Sein Vater Davidoff (Montjeu), der 2007 für Besitzerin Margot Herbert und Trainer Peter Schiergen das Dr. Busch-Memorial (Gr. III) war, zur Spitze des Jahrgangs zählte und auf Gruppe-Ebene mehrfach platziert war, steht im Haras de la Kammerholtz im Elsass zu einer Decktaxe von 1.500 Euro. Die Zahl seiner Nachkommen legt im sehr übersichtlichen Bereich, doch hat er sich in der Zucht von Hindernispferden durchaus schon profilieren können. Möglicherweise ist er auf Dauer auch für England/Irland interessant, ist der Hengst aus der Zucht von Dr. Klaus Schulte doch ein naher Verwandter des Cheltenham Gold Cup (Gr. I)-Siegers **Don Cossack** (Sholokhov).

MONSUN - PATINEUSE (PEINTRE CELEBRE)

FRÜHREIFE • SPEED • STAMINA • HÄRTE

PROTECTIONIST

MELBOURNE CUP-SIEGER VON
MONSUN AUS DER MUTTERLINIE
VON PEINTRE CELEBRE



GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64 • www.gestuet-roettgen.de
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • Tel.: 02251 / 776 14 70 • ronald.rauscher@yahoo.com

6.500 €

(01.10.) Lebendfohlgarantie

PFERDE

Viel Geld für Pakistan Star



Pakistan Star kommt zu einem hochdotierten Erfolg. Foto: HKJC

Als klarer 12:10-Favorit gewann der drei Jahre alte Wallach **Pakistan Star** (Shamardal) am 27. Dezember in Sha Tin/Hong Kong die Griffin Trophy, das mit zwei Millionen HK-Dollar (ca. €246.000) dotierte wichtige Rennen für Nachwuchsgalopper auf dieser Bahn. Nur sechs Gegner stellten sich dem aus Wittekindshofer Zucht stammenden Sohn der Nina Celebre (Peintre Celebre), der erstmals Joao Moreira anvertraut war. Es war beim sechsten Start der dritte Sieg für den von Tony Cruz trainierten Pakistan Star, zweimal war er Zweiter. Hinter ihm kamen Sea Jade (Star Witness) und Look Eras (Dream Ahead) auf die Plätze, der Lucky Lion-Bruder Zamool (Mamool) war bei seinem ersten Rennbahnauftritt noch ohne Möglichkeiten und wurde Siebter.

» Klick zum Video

Pakistan Star war über die Jährlingsauktion von Arqana nach Hong Kong gekommen, wo er bei der dortigen Auktion im letzten März für sechs Mio. HK-Dollar an Kerm Din verkauft wurde. Die Hong Kong Classic Mile am 22. Januar wird sein nächstes Ziel sein, die Blickrichtung liegt dann auf dem Hong Kong Derby über 2000 Meter am 19. März. Sein Reiter Joao Moreira meinte, dass er derzeit noch nicht weit genug wäre, um gegen die Cracks in Hong Kong anzutreten, doch sei dies nur eine Frage der Zeit.

Cracks über Hürden

Es muss immer wieder erstaunen, welche gute Flachpferde in Großbritannien und Irland eingesprungen werden. Das einleitende Maiden-Hürdenrennen am 27. Dezember im irischen Leopardstown gewann mit Meri Devie (Spirit One) für Trainer Willie Mullins eine dreijährige Stute, deren Start zuvor im Prix Saint-Alary (Gr. I) erfolgt war, dort war sie Siebte gewesen. Bei ihrem Hürdendebüt verwies sie den von Joseph O'Brien gerittenen einstigen Gr. III-Sieger **Housesofparliament** (Galileo) auf Rang zwei, nicht einmal platziert war dessen Trainingsgefährte **Sword Fighter** (Galileo), immerhin Sieger im vergangenen Jahr im Curragh Cup (Gr. II).

Startrecht für Arrogate gekauft

Juddmonte, das rennsportliche Unternehmen von Khalid Abdullah, hat Coolmore für eine Million Dollar das Startrecht für den Pegasus World Cup (Gr. I) am 28. Januar in Gulfstream Park abgekauft. Zwölf Pferde können in dem Zwölf-Millionen-Euro-Rennen an den Start gehen, die Meldegebühr beträgt eine Million Dollar, wobei nicht die Pferde genannt werden, sondern nur der Besitzer ein Startrecht erwirbt.

Eine solche Startberechtigung hatte Coolmore gekauft, doch steht dort aktuell kein geeigneter Kandidat zur Verfügung. Den hat jedoch Juddmonte mit **Arrogate** (Unbridled's Song), der **California Chrome** im Breeders' Cup Classic (Gr. I) auf Rang zwei verwies. Nach der jüngsten Transaktion steht einem Rematch dieser beiden Cracks Ende des Monats nichts entgegen. Einen für den 1. Januar geplanten Vorbereitungsstart in den San Pasquale Stakes (Gr. II) in Santa Anita hat Arrogate kurzfristig ausgelassen. Trainer Bob Baffert nahm ihn nach starken Regenfällen kurzfristig aus dem Rennen, geht jetzt direkt in den Pegasus World Cup.

Details zu diesem Rennen (siehe auch Aufgalopp) gibt es unter www.pegasusworldcup.com.

Kein erfolgreicher Einstand

Ihre Mutter **Black Caviar** (Bel Esprit) hatte ihre Karriere nach 25 Starts ungeschlagen beendet, doch das wird ihr Erstling Oscietra (Exceed and Excel) nicht schaffen. Am Neujahrstag gab die zwei Jahre alte Stute in der über 1000 Meter führenden und mit 100.000 A-Dollar dotierten New Year Plate in Flemington/Australien ihr mit Spannung erwartetes Debut, doch landete sie nur auf dem dritten Platz. Limestone (Helmet) war die Siegerin, sie wird jetzt auf Gr. I-Ebene weitermachen, für Oscietra gilt es erst einmal, ein Rennen zu gewinnen, Co-Trainer David Hayes ist in jedem Fall davon überzeugt.

Black Caviar hat 2015 einen Hengst von Sebring und 2016 eine Stute von Snitzel gebracht. Im letzten Spätsommer ist sie von More than Ready gedeckt worden und von diesem auch tragend.

Drummer chancenlos

Noch nichts zu bestellen hatte der von der Stiftung Gestüt Fährhof gezogene **Drummer** (Duke of Marmalade) bei seinem USA-Debut am 26. Dezember in den San Simeon Stakes (Gr. III) in Santa Anita. Unter Tyler Baze war er in dem über 1300 Meter führenden Grasbahnrennen ohnehin als 314:10-Außenseiter an den Start gegangen und endete bei zwölf Startern schließlich im Hinterfeld. Gewonnen wurde das Rennen von Betty Bambino (Unusual Heat).

Port Douglas heißt jetzt Politics

Port Douglas (Galileo), ein Halbbruder u.a. zu Wiener Walzer, gezogen vom Walzerkoenigin Syndicate (Schlenderhan/Coolmore), ist von Irland aus nach Singapur exportiert worden und wird dort künftig unter dem Namen Politics antreten. In der Obhut von Aidan O'Brien hat er in den Tabor/Smith/Magnier-Farben zweijährig die Beresford Stakes (Gr. II) gewonnen und war im vergangenen Jahr Zweiter in der Chester Vase (Gr. III). Seinen letzten Start absolvierte er als Fünfter im Irish Derby (Gr. I). Er wird künftig von Ricardo Le Grange trainiert und startet in den Farben von Falcon Racing No 7 Stable.

Erste Niederlage

Seine erste Niederlage über Hürden musste der vorjährige Derbyletzte **Landofhopeandglory** (High Chaparral) nach drei Siegen am zweiten Weihnachtstag im irischen Leopardstown hinnehmen. Im Knight Frank Juvenile Hurdle (Gr. II) war er Zweiter hinter Bapau-me (Turtle Bowl), einem Frankreich-Import von Trainer Willie Mullins.

Legal Eagle holt sich Queen's Plate

Der heiße Favorit Legal Eagle (Greys Inn), ein fünf Jahre Wallach im Besitz von Markus Joostes Mayfair Speculators, gewann am Samstag wie im vergangenen Jahr im südafrikanischen Kenilworth mit der Queen's Plate (Gr. I) das wichtigste Meilenrennen des Landes. Das von Sean Tarry trainierte „Pferd des Jahres“ in Südafrika gewann unter Anton Marcus als klarer Favorit souverän gegen Captain America (Captain Al) und Sail South (Sail From Seattle).

► **Klick zum Video**

Bei 15 Starts hat Legal Eagle jetzt neunmal gewonnen, sein nächstes Ziel ist Ende des Monats das J&B Met (Gr. I), Südafrikas wichtigstes Altersgewichtrennen, in dem er im vergangenen Jahr Zweiter war. Durch den Sieg in der Queen's Plate hat er sich eine automatische Startberechtigung für den Breeders' Cup Mile 2017 gesichert, seine Umgebung ist diesbezüglich auch

nicht abgeneigt. Allerdings will man mit ihm nur in die USA reisen, wenn die enorm hohen Flugkosten mit den Besitzern von vierbeinigen Mitfliegern geteilt wird.

Die von Maine Chance Farms gesponserten Paddock Stakes (Gr. I), ein 1800-Meter-Rennen für Stuten, ging an die Vorjahresdritte Bela-Bela (Dynasty), die unter Anton Marcus Safe Harbour (Elusive Fort) auf Platz zwei verwies. Dritte wurde die Maine Chance-Stute Silver Mountain (Silvano), die möglicherweise auch eine Kandidatin für Rennen in den USA später im Jahr ist.

► **Klick zum Video**

Der großartige Serienschock

Zum zweiten Mal in Folge hat der neun Jahre alte **Serienschock** (Sholokhov) aus der Zucht des Gestüts Wittekindshof das Grande Course de Haies in Cagnes-sur-mer gewonnen. Es war der insgesamt siebte Erfolg für diesen ungewöhnlich harten Wallach, der seine Karriere einst in den Farben des Züchters bei Peter Schiergen begonnen hat, dann mehrere Trainerstationen in Frankreich und England – dort stand er bei David Pipe – durchlaufen hat und jetzt rund 355.000 Euro gewinnen konnte.

Seinen größten Erfolg erzielte der Bruder der vorjährigen Diana-Siegerin Serienholde (Soldier Hollow) bei 56 Starts bisher im Grande Course de Haies de Prin-temps (Gr. III) in Auteuil. Seine derzeitige Besitzerin und Trainerin Alexandra Rosa hat gerade einmal vier Pferde im Training.

Debutsieg

Bei 65 Starts in Frankreich hatte der sechs Jahre alte Vim (Zafeen) noch nie ein Rennen gewinnen können, doch am Dienstag war es endlich soweit, als er in Marseille-Borély unter Tony Piccone ein über 2000 Meter führendes Sandbahn-Handicap für sich entschied. Damit schob der sich von Besitzer Cedric Boutin trainierte Wallach in eine sechsstellige Gewinnsumme, denn diese ist trotz seiner bisher angedauerten Maidenschaft schon erstaunlich. Nur mit Platzgeldern hatte Vim inklusive der Prämien bis zu seinem Sieg 94.115 Euro verdient. Schon zweijährig war er zwanzig Mal am Start gewesen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf
Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415
www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Erscheinung: wöchentlich
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Redaktion:
Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:
Turf Times GbR
Tel.: +49(0)2119653414,
www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Satono Daiamond brilliert im Arima Kinen



Satono Diamond (re.) gewinnt unter Christophe Lemaire das Arima Kinen. www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

Zum Abschluss des Rennjahres in Japan stand am ersten Weihnachtstag in Nakayama das über 2.500 Meter gelaufene Arima Kinen (Gr. I) auf dem Programm, umgerechnet 5,3 Millionen Euro betrug die Gesamtdotierung. Trotz dieser stattlichen Dotierung waren in der seit 2007 international offenen Prüfung noch nie Gäste am Start und so blieben auch diesmal die japanischen Pferde unter sich. In dem auch über Rennsportkreise hi-

naus bekannten Rennen werden zehn der Starter durch eine Publikumswahl bestimmt. Der hohe Bekanntheitsgrad schlägt sich auch im Totoumsatz nieder. Das Arima Kinen gilt als das umsatzstärkste Rennen weltweit, umgerechnet 366 Millionen Euro flossen diesmal durch die Totokassen. Im vierten Jahr in Folge war eine Steigerung des Umsatzes zu verzeichnen.

Das Rennen nahm den allgemein erwarteten Ausgang mit den zwei meistgewetteten Pferden auf den ersten beiden Plätzen. Gewonnen wurde der Jahresend-Grand Prix von Japans St. Leger-Sieger Satono Diamond (Deep Impact) unter Christophe Lemaire, dem einzigen Dreijährigen im 16-köpfigen Feld, mit Halsvorsprung vor dem frischen Sieger im Japan Cup (Gr. I) Kitasan Black (Black Tide), der bei der Wahl als beliebtester Kandidat der Rennsportfans hervorging. Gold Actor (Screen Hero), der Vorjahressieger des Rennens, folgte eine halbe Länge zurück auf Rang drei.

Hier geht es zum Video (Satono Diamond Nr. 11): [8 Klick](#)

Satono Diamond, aus der Zucht von Northern Racing, ist Erstling seiner in Argentinien gezogenen Mutter Malpensa (Orpen), dort dreimalige Gr. I-Siegerin und etliche Male auf dieser Ebene platziert. Seinen Besitzer Hajime Satomi kostete er als Fohlen auf der JRHA Select Sale seinerzeit umgerechnet 1,9 Millionen Euro. War Satono Diamonds Triumph im Kikuka Sho (Gr. I), dem Japanischen St. Leger, noch der heiß ersehnte erste



**Führend
unter den
„First Season
Sires“ nach
Verkaufserlös
der Jährlinge
zur Decktaxe**

Deckhengst (Decktaxe 2014)

Durchschnittspreis
Jährlinge (€)

-> x-fache
Decktaxe

Median (€)

-> x-fache
Decktaxe

Deckhengst (Decktaxe 2014)	Durchschnittspreis Jährlinge (€)	-> x-fache Decktaxe	Median (€)	-> x-fache Decktaxe
RELIABLE MAN (6.000 €)	30.868	5,15	25.995	4,33
EPAULETTE (7.000 €)	40.301	5,76	27.729	3,96
SWISS SPIRIT (5.300 €)	30.927	5,84	20.855	3,93
CAMELOT (25.000 €)	115.853	4,63	82.905	3,32
MAXIOS (10.000 €)	46.540	4,65	32.928	3,29
DABIRSIM (9.000 €)	34.924	3,88	28.962	3,21
FRENCH FIFTEEN (6.000 €)	19.795	3,30	18.630	3,11
INTELLO (30.000 €)	114.051	3,80	82.319	2,74
PASTORIUS (6.500 €)	26.626	4,10	17.331	2,67
DAWN APPROACH (35.000 €)	105.924	3,03	80.430	2,30
DECLARATION OF WAR (40.000 €)	95.272	2,38	61.869	1,55

Quelle: EBN, 29. Nov. 2016



Kontakt: Frank Dorff Tel.: 0 221 - 98 61 - 300 · www.gestuet-roettgen.de

Gruppe I-Treffer nach mehr als 24 Jahren als Besitzer, so ging es seitdem auf diesem Level für Satomi Schlag auf Schlag. Seine stets mit dem Wort „Satono“ beginnenden Galopper bescherten ihm vier Gr. I-Siege innerhalb von nur zwei Monaten.

Ein Start im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) ist das Hauptziel für Satono Diamond in diesem Jahr. Abgesehen vom Frankreich-Trip sind für den Schützling von Trainer Yasutoshi Ikee keine Auslandsstarts geplant. Beim Zweitplatzierten im Arima Kinen, Kitanan Black, wurden die Dubai-Pläne gecancelt. Japans „Pferd des Jahres 2016“ bleibt zunächst im Lande und nimmt Kurs auf den erstmals auf Gruppe I-Niveau ausgetragenen Osaka Hai Anfang April. Hinsichtlich eines Starts im „Arc“ hat sich Kitanan Blacks Besitzer positiv geäußert.

Einen hervorragenden Lauf mit seinen Zweijährigen hatte gegen Ende der letzten Saison Trainer Kazuo Fujisawa, denn er räumte in Japan alle Top-Rennen für den jüngsten Jahrgang ab. In seinem Stall stehen die Champion-Zweijährigen der Stuten und der Hengste. Fujisawa war es als erstem Trainer gelungen, beide Gr. I-Rennen für die Youngsters im gleichen Jahr zu gewinnen. Seine Champions sind die ungeschlagene Frankel-Tochter Soul Stirling, Siegerin im Hanshin Juvenile Fillies (Gr. I), und Satono Ares (Deep Impact), der sich die Asahi Hai Futurity Stakes (Gr. I) holte. Für Soul Stirling stehen zunächst einmal die klassischen Rennen in der Heimat auf dem Programm. Im Herbst könnte es für die Stute nach Europa gehen.

Doch damit nicht genug. Im Rahmenprogramm des Arima Kinen gewann Kazuo Fujisawa in Nakayama mit dem von ihm trainierten Rey de Oro (King Kamehameha) ein weiteres renommiertes Zweijährigenrennen. Mit dem Sieg in den über 2.000 Meter führenden Hopeful Stakes (Gr. II) unter Christophe Lemaire behielt der Hengst auch nach dem dritten Start seine weiße Weste. Rey de Oro, gezogen von Northern Racing und für U. Carrot Farm am Start, ist nach dem LR-Sieger Tizona (Daiwa Major) das zweite Fohlen seiner Mutter La Dorada (Symboli Kris S). Die nächste Mutter Lady Blond (Seeking the Gold) ist Halbschwester des nun fünfmaligen Championbeschälers Deep Impact (Sunday Silence).

Hier geht es zum Video (Rey de Oro Nr. 2): [8 Klick](#)
Josef Soppa

VERMISCHTES

PMU in Hong Kong

Die PMU weitet ihre Zusammenarbeit mit dem Hong Kong Jockey Club 2017 deutlich aus. 17 Veranstaltungen werden von Januar bis März und im November und Dezember mittwochs aus Happy Valley übertragen, gewettet werden kann auf alle Rennen des Tages, Equidia überträgt die ersten drei, die jeweils um 12.15 Uhr MEZ beginnen.

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Nachfolger von Safety Check gesucht



In den blauen Godolphin-Farben war Safety Check vor Jahresfrist erfolgreich. www.galoppfoto.de - Peo Ploff

Donnerstag, 19. Januar 2017

Meydan/UAE

Al Fahidi Fort – Gr. II, 231.000 €, 4 j. u. ält., 1400 m

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN ➤



“like” us on

Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

STALLIONNEWS

Die teuersten Deckhengste Europas

Galileo (Sadler's Wells)	Coolmore Stud/IRL	private
Dubawi (Dubai Millennium)	Dalham Hall Stud/GB	£250.000
Frankel (Galileo)	Nunnery Stud/GB	£125.000
Sea The Stars (Cape Cross)	Gilltown Stud/IRL	€125.000
Invincible Spirit (Green Desert)	Irish National Stud/IRL	€120.000
Dansili (Danehill)	Nunnery Stud/GB	£65.000
Golden Horn (Cape Cross)	Dalham Hall Stud/GB	£60.000
Kingman (Invincible Spirit)	Nunnery Stud/GB	£55.000
Dark Angel (Acclamation)	Yeomanstown Stud/IRL	€65.000
Oasis Dream (Green Desert)	Nunnery Stud/GB	£50.000
Le Havre (Noverre)	Haras de la Cauvinière/ FR	€60.000
Exceed and Excel (Danehill)	Kildangan Stud/IRL	€50.000
Kodiac (Danehill)	Tally-Ho Stud/IRL	€50.000
Lope de Vega (Shamardal)	Ballylinch Stud/IRL	€50.000



Die unangefochtene Nr. 1: Galileo im Coolmore Stud. www.galoppfoto.de - John James Clark

Bei **Fastnet Rock** (Danehill) im **Coolmore Stud** und **Shamardal** (Giant's Causeway) im **Kildangan Stud** wird die Decktaxe mit „private“ angegeben.

KLICK ZUM PROFIL:

GALILEO

inkl. Pedigree, Stories und Videos

Hengstpräsentation in Schlenderhan

Zu ersten Mal findet in diesem Jahr eine Deckhengst-Präsentation im Gestüt Schlenderhan, Aachener Straße 4, 50126 Bergheim (Zieverich) statt. Am Samstag, 28. Januar, werden dort zwischen 13.30 und 15.30 Uhr Adlerflug, Guiliani und Tertullian gezeigt. Anschließend gibt es im nahegelegenen Café Meyer, Beisselstraße 3 in Bergheim Kaffee, Kuchen, Eintopf und Gulaschsuppe. Einen kostenlosen Parkplatz in der Bergheimer Innenstadt findet man mit dem Navi unter „Am Jobberath“. Im Hotel Meyer gibt es für auswärtige Besucher Übernachtungsmöglichkeiten. Anmeldungen bitte unter 02271/8060 (Frau Meyer). Anmeldung per eMail an: zuechter-stammtisch@gmx.de

Maurice in der Zucht

Maurice (Screen Hero), einer der Stars der Szene in Japan in den vergangenen Jahren, zuletzt eindrucksvoll im Hong Kong Cup am 11. Dezember in Sha Tin erfolgreich, wird in den kommenden Wochen eine Box als Deckhengst auf der Shadai Stallion Station beziehen. Seine Decktaxe wurde auf vier Mio. Yen (ca. €32.700) festgesetzt. An diesem Sonntag wird der jetzt sechs Jahre alte Hengst in Nakayama offiziell von der Rennbahn verabschiedet. Bei 18 Starts hat er elf Rennen gewonnen, sechs davon auf Gr. I-Ebene.

Deckpläne 2017

Ab der kommenden Woche veröffentlichen wir wieder die Deckpläne 2017. Wenn Sie daran interessiert sind, dass Ihr Deckplan in Turf Times erscheint, bitten wir um entsprechende Zusendung. Angesprochen sind natürlich auch Züchter mit einem kleineren Stutenbestand.

VERMISCHTES

Kobalt bei den Trabern

Kobalt war bisher nur in Australien ein Problem, es hat in der Vergangenheit gleich mehrere prominente Trainer die Lizenz gekostet. Die dem Blutdoping Epo gleich zu setzende Substanz imitiert Zustände der Sauerstoffarmut, wie beim Höhentraining wird der Organismus angeregt, rote Blutkörperchen zu bilden. Vor einigen Tagen verkündete die Aufsichtsbehörde des französischen Trabrennsports, dass gleich fünf Trainer wegen des Missbrauchs von Kobalt zu längeren Sperren bis zu einem Jahr und zu Geldstrafe verurteilt wurden. Mit Fabrice Souloy ist auch ein durchaus prominenter Name darunter.

Looking for Classic winners...

BBAG-Kauf ISFAHAN
gewinnt das Deutsche Derby, Gr.1

1 - 2 für BBAG Pferde
BBAG-Kauf KNIFE EDGE siegt nach Kampf
vor dem BBAG-Angebot DEGAS
im Mehl-Mülhens-Rennen Gr. II



Unsere Auktionen 2017

Frühjahrs-Auktion 26. Mai

Jährlings-Auktion 1. September

Sales & Racing Festival 20. und 21. Oktober



www.bbag-sales.de

RENNBAHNEN

Wenig Interesse an Cagnes

Das Meeting in Cagnes-sur-mer, das am 14. Januar beginnt, wird in diesem Jahr nur eine sehr übersichtliche Zahl von in Deutschland trainierten Pferden am Start sehen. Nach dem Stand der Dinge wird Claudia Barsig mit einem vierbeinigen Quartett über einen längeren Zeitraum vor Ort sein. Christian von der Recke und Sascha Smrczek planen um den 20. Januar herum ein kurzes Gastspiel. Weitere hiesige Trainer sind dem Vernehmen nach vorerst nicht in das Geschehen an der Cote d'Azur involviert.

Kempton soll geschlossen werden

Der Jockey Club will in den kommenden Jahren 500-Millionen Pfund in den Galopprennsport in Großbritannien investieren. Zu diesem Zweck steht der Verkauf der Rennbahn in Kempton Park im Raum, das dortige Gelände soll in Bauland umgewandelt werden. Als Ersatz soll eine Allwetter-Flutlichtbahn in Newmarket errichtet werden. Die Hindernisrennen in Kempton sollen nach Sandown Park wechseln, eine Bahn, die nur wenige Meilen entfernt liegt. Allerdings würde Kempton, sollten die Pläne zum Tragen kommen, frühestens 2021 seine Pforten schließen.

Die Reaktion in der Rennsport-Community war gemischt: Die Hindernisfraktion zeigte sich angesichts des möglichen Verlustes der Hürden- und Jagdrennen in Kempton eher bestürzt, während die Trainer von Flachrennpferden positive Signale sendeten. Insbesondere die Ställe in Newmarket begrüßten die mögliche Errichtung einer Allwetterbahn im Hauptquartier des englischen Rennsports. Ein möglicher Platz für den dann dritten Kurs in Newmarket ist bereits ins Auge gefasst worden.

Mehr Geld in Cheltenham

Einen Nachschlag bei den Preisgeldern in Höhe von 190.000 Pfund gibt es für das Festival in Cheltenham im März, wo in 28 Rennen jetzt 4.305.000 Pfund ausgeschüttet werden, eine neue Rekordsumme. 23 Rennen sind vom Anstieg des Preisgeldes betroffen, nicht jedoch die ohnehin am höchsten ausgestatteten Rennen mit dem Gold Cup um 575.000 Pfund an der Spitze. Das am niedrigsten dotierte Rennen ist die Foxhunter Chase, in der es aber immer noch 45.000 Pfund zu gewinnen gibt. Das Festival findet vom 14. bis zum 17. März statt.

RENNSPORTINDUSTRIE

Plus in den USA

Trotz weniger Renntage und dementsprechend weniger Rennen ging der Wettumsatz in den USA 2016 minimal in die Höhe. 10.735.154.543 Dollar wurden gewettet, ein Plus von 0,58 Prozent, dies bei 4.669 Renntagen, 2015 waren es noch 4.754 gewesen. Die Rennpreise sind ebenfalls etwas zurückgegangen, nicht jedoch das durchschnittliche Preisgeld pro Renntag. Dies lag bei 232.114 Dollar und somit um ein knappes Prozent über dem vorjährigen Wert.

China-Export

76 Vollblüter, gekauft auf diversen Auktionen in Irland, sind in der vergangene Woche von Dublin aus nach China geflogen worden, in erster Linie handelte es sich um bei Goffs ersteigerte Jährlinge. Es war die größte Export-Aktion der jüngeren Vergangenheit in dieses Land. Der dortige Geschäftsmann Zhang Yuesheng hatte zusammen mit der BBA Ireland die Pferde für insgesamt rund zwei Millionen Euro gekauft, es waren also durchweg Investitionen im mittleren Preisbereich. Die Pferde sollen in China ins Training gehen.

VERMISCHTES

Neue Regeln in Frankreich

In Frankreich haben die Aufsichtsbehörden über den Rennsport jetzt auch beim Thema Peitsche nachgelegt. Ab dem 1. Februar sind nur noch sechs Peitschenschläge gestattet, seit 2005 waren es acht gewesen, 2000 hatte man noch zehnmal dieses Hilfsmittel anwenden dürfen. Etwas schärfer als bisher fallen auch die Strafen aus, denn nach dem zweiten Vorfall dieser Art steht bereits ein Lizenzentzug an. Dabei werden beim ersten Peitschenmissbrauch nur 75 Euro fällig, beim zweiten innerhalb von sechs Monaten 250 Euro plus einem einjährigen Lizenzentzug. Diese Bestrafungen werden von der Association des Jockeys, eine in Frankreich durchaus mächtige Organisation, kritisiert, von Repressionen ist bereits die Rede. Dabei standen zu Beginn der Diskussionen sogar noch schärfere Strafmaßnahmen an, wie etwa einen Höchsteinsatz der Peitsche von drei Mal.

In England sind auf der Flachen sieben Schläge, über Sprünge acht erlaubt, in Irland auf beiden Gebieten sogar zwölf.

Rennsport und Zucht in Zahlen

Der Zehn-Jahres-Vergleich beim Zahlenwerk des deutschen Rennsports fällt, wie nicht anders zu erwarten, alles andere als positiv aus. Teilweise halbieren sich die Zahlen, insbesondere beim Wettumsatz darf man gar nicht so genau hinschauen – genau da muss dringend der Hebel angesetzt werden. Mit dem Wissen im Hinterkopf, dass in näherer Zukunft Rennbahnen wegfallen könnten (Bremen, Frankfurt, Neuss?) sind einige relevante Kennziffern kaum zu steigern.

Immerhin: Halbwegs stabil geblieben sind einige Zahlen aus der Zucht (Mutterstuten, Fohlen), der Abwärtstrend konnte zumindest gestoppt werden. Und auch was die Rennpreise anbetrifft, ist Erfreuliches zu berichten: Der Rennpreis pro Rennen war 2016 der höchste der letzten zehn Jahre.

Ob die durch den Verkauf von RaceBets erlösten Gelder jetzt auch in das Preisgeldsystem einfließen werden, erscheint jedoch trotzdem wenig wahrscheinlich, obwohl es gerade im Basissport kein ganz verkehrter Ansatz wäre.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Zuchtstuten	2031	2079	2100	1982	1849	1729	1486	1425	1450	1450
Anzahl Fohlen- geburten	1303	1245	1161	1034	977	859	786	748	864	851
Anzahl Deck- hengste	81	79	76	66	65	61	60	61	56	59
Anzahl akti- ver Züchter	925	841	832	693	748	711	578	550	525	525
Anzahl Besitzer mit mind. 1 Start (zzgl. Ausländer)	1335 209	1314 230	1275 188	1282 171	1248 181	1181 171	1164 177	1093 185	1044 201	1022 224
Anzahl Berufs- trainer	126	125	128	128	126	123	113	112	106	101
Anzahl Besitzer- trainer	273	273	270	248	254	246	225	228	218	220
Anzahl Berufs- rennreiter	96	102	101	87	88	82	85	75	74	76
Anzahl Amateur- rennreiter	123	116	110	99	90	92	83	79	71	64
Anzahl akti- ver Rennvereine	40	41	39	39	37	36	37	34	36	32
Anzahl Renntage	217	199	184	172	171	171	162	177	173	158

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Pferde in Training	3174	3039	3035	3082	3072	2829	2784	2649	2517	2486
Anzahl gelaufener Pferde	2908	2772	2717	2734	2688	2511	2390	2301	2259	2194
(davon Zweijährige)	267	256	288	271	285	245	264	228	219	204
Anzahl Starts	15.336	14.188	13.631	13.158	13.560	12.597	11.715	11.655	11.221	10.940
Starts pro Pferd				4,81	5,04	5,02	4,90	5,07	4,97	4,99
Anzahl Rennen	1736	1573	1474	1342	1371	1339	1275	1359	1316	1226
(davon Gruppen-Rennen)	48	48	48	46	46	44	44	44	44	44
Flach-Listen-Rennen	59	56	51	52	47	46	48	47	44	42
Hindernisrennen)	66	58	41	26	28	25	22	18	22	22
Rennpreise	14.428.855	13.939.800	13.074.902	12.609.686	13.364.933	12.857.169	12.884.371	14.624.188	14.503.624	13.772.864
Rennpreis pro Rennen	8.312	8.862	8.870	9.396	9.748	9.602	10.105	10.761	11.021	11.234
Besitzerprämien	942.630	853.315	785.110	450.785	334.550	264.200	335.310			
Züchterprämien	2.886.269	2.834.562	2.592.494	2.568.135	2.717.435	2.607.897	2.576.586	3.328.894	3.268.815	3.126.509
Inländerprämien	301.250	277.500	201.950	234.100	235.700	233.650	206.250	213.750	185.000	182.500
EBF-Prämien	168.000	153.000	146.000	126.000	156.000	144.000	156.000	132.000	138.000	123.000
Gesamtumsatz	48.248.939	39.189.838	37.391.055	31.703.497	34.121.886	31.917.137	32.593.037	31.930.062	30.260.915	26.369.076
(davon Vorwette)	20.786.214	15.527.668	15.470.067	13.846.540	13.722.776	13.825.934	15.445.961	14.958.537	13.976.538	11.677.137
Umsatz pro Rennen	27.793	24.914	25.367	23.624	24.888	23.837	25.563	23.495	22.995	21.508
Starts deutscher Pferde im Ausland	1868	1853	1950	2310	2612	2366	2583	2815	2726	2671
Gewinnsumme im Ausland	6.346.079	6.188.256	5.380.197	5.848.287	9.197.607	7.006.448	7.672.095	9.875.272	7.262.019	7.144.686

Quelle: Direktorium für Vollblutzucht und Rennen

PERSONEN

Waldemar Zeitelhack verstorben



Waldemar Zeitelhack mit Andrasch Starke und Peter Schiergen 2012 in Hoppegarten. www.galoppfoto.de - Marius Schwarz

Sein letzter Rennbahnaufenthalt liegt über vier Jahre zurück und das war damals auch schon ein seltener Besuch: Im Juli 2012 war Waldemar Zeitelhack in Hoppegarten zu Gast, doch hatte sich der Nürnberger Stahlhändler schon viele Jahre zuvor aus der Szene zurückgezogen. Seine große Zeit waren die 70er Jahre, damals mischte er mit hohem finanziellen Einsatz den Rennsport auf, dass selbst der „Der Spiegel“ eine Geschichte über ihn veröffentlichte. „Immer, wenn Zeitelhack kommt, bröckelt Putz von der Fassade des bundesdeutschen Galopprennsport“, schrieb das Magazin damals.

In die Geschichtsbücher schrieb sich der Mann, der mit Eisen und Stahl vorwiegend in den Ländern im Osten Europas handelte, als Besitzer von Star Appeal ein, dem ersten deutschen Sieger im Prix de l'Arc de Triomphe. Theo Griepert trainierte ihn auf Röttgen, wo Zeitelhack zahlreiche herausragende Pferde arbeiten ließ, wie auch bei Charly Seiffert in München. Die Galopper in den Farben des Stalles Moritzberg waren wahre Globetrotter, Star Appeal in allen wichtigen Rennen zwischen Italien und England im Einsatz, Pawiment, mit dem Charly Seiffert als 1216:10-Außenseiter den Preis von Europa gewann, startete anschließend nicht nur in den USA, sondern sogar in Argentinien. Mit dem von Helmut Obermaier trainierten Patrizier gewann Zeitelhack 1975 auch das Deutsche Traber-Derby. Bei Stahlverhandlungen mit sowjetischen Wirtschaftspolitikern stellte er eine Sonderbedingung: die Überlassung eines Bronzegusses vom Trakehner Deckhengst Tempelhüter. 1945 hatte die rote Armee die Pferdeplastik als Beutestück nach Moskau geschafft, Zeitelhack stiftete das Prunkstück dem Pferdemuseum in Verden.

In den 90er Jahren lief sein Engagement allmählich aus, Leroy war im Jahre 2000 der letzte Moritzberger Sieger. Am Heiligabend 2016 ist Waldemar Zeitelhack im Alter von 89 Jahren gestorben.

Gibson wurde betrogen

Der in Hong Kong tätige Trainer Richard Gibson ist von einem gigantischen Betrug in Zusammenhang mit dem Kauf eines Pferdes betroffen, der finanzielle Verlust beläuft sich auf einen sechsstelligen Euro-Betrag. Wie Gibson selber der Öffentlichkeit mitteilte, handelt es sich um den Transfer einer Geldsumme, wobei Verkäufer, Käufer, der beteiligte Agent und Gibson selbst involviert sind.

Dem Trainer waren von einem seiner Besitzer eine Million Euro angewiesen worden, um ein Pferd in Australien zu kaufen. In den E-Mail-Verkehr mit dem Verkäufer hatten sich offensichtlich Betrüger eingeschlichen, die angaben, für den beteiligten Agenten zu arbeiten. Sie forderten Gibson auf, 600.000 Euro auf ein Konto bei einer polnischen Bank zu transferieren, weitere 400.000 auf ein Konto in der Slowakei. Die 600.000 Euro konnten dem Vernehmen nach zurückgeholt werden, noch nicht jedoch der andere Betrag. Der aus England stammende, lange in Frankreich tätige Gibson, der in seiner Karriere bereits mehrere Gr. I-Sieger gesattelt hat, durchläuft derzeit ohnehin eine schwere Zeit. Mit drei Siegen bei 128 Startern in der Saison 2016/2017 liegt er momentan an letzter Stelle der Statistik in Hong Kong.

Zellmann wird Gastronom

Klaus Zellmann, einst eine Art Multi-Mann im deutschen Rennsport mit leitenden Tätigkeiten bei Rennveranstaltern und Wettanbietern, ist Gastronom geworden. Er ist zusammen mit seiner Ehefrau Dunja der neue Betreiber der Clubgastronomie des Baden Hills Golf- und Curling-Clubs in Rheinmünster. Zwei Top-Köche aus der Region konnten für das Restaurant gewonnen werden, das unter dem Namen „The Eagle“ neueröffnet wurde. Zellmann, 57, einst Geschäftsführer des Internationalen Clubs, lebt in Rastatt, auf der Rennbahn wurde er in der jüngeren Vergangenheit nur mehr selten gesehen.

STALLIONNEWS



Am 29. Dezember ist der neue Deckhengst Feuerblitz im Union-Geestüt angekommen. In den nächsten Wochen wird er dort seine Tätigkeit aufnehmen. Foto: Privat



Die Champions eingerahmt von Chefmanager Jan Antony Vogel (2. v l.) und Manfred Ostermann; Präsident der Besitzervereingung.: Flachrennen: Trainer Markus Klug (69 Siege), Jockey Filip Minarik (66 Siege) Besitzer Darius Racing (667.800 Euro Preisgeld), Züchter Stiftung Gestüt Fährhof (756.415 Euro), Besitzertrainer Lucien van der Meulen (17 Siege), Nachwuchsreiter Eva-Maria Geisler (33 Siege), Amateurreiter Vinzenz Schiergen (21 Siege), Larissa Bieß (10 Siege). Hindernisrennen: Trainer Pavel Vovcenko (6 Siege), Reiter Cevin Chan (7 Siege), Besitzer Stall Nicole (29.032 Euro), Züchter Gestüt IDEE (21.832 Euro), Besitzertrainer Christine Paraknewitz-Kalla (10.100 Euro). Foto: Dr. Jens Fuchs

In Stein gemeißelt ...

Wer Champion der Berufsrennreiter werden will, muss nicht nur gut reiten - sondern auch fleißig sein. Denn gezählt wird die Zahl der Siege und die sammelt man nicht nur in den großen Rennen, sondern auch auf den kleinen Bahnen. Den letzten Treffer von 66, der ihm seinen dritten Podestplatz ganz oben brachte, sammelte **Filip Minarik** beim letzten Renntag des Jahres in Dortmund, wo auch die Champions der anderen Sparten geehrt wurden.

Die Listen der Top-100 finden Sie hier: **Berufsrennreiter, Trainer, Besitzer, Züchter, Rennpferde, Deckhengste!**



Von den platzierten Kollegen in Stein gemeißelt: Filip Minarik, der Champion der Berufsrennreiter, 2016. ©miro-cartoon

KALENDER

12 Euro
zzgl. Versandkosten

JETZT bestellbar

eMail: mirollhan@online.de
Telefon: +49(0)1520 6591825

2017

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Grinch (2012), W., v. **Authorized** – Grouper, Zü.: **Gestüt Hachtsee**

Sieger am 22. Dezember in Marseille-Borély/Frankreich, Hcap, 2600m, €7.500

Lady Zinaad (2010), St., v. **Zinaad** – Lady Lips, Zü.: **Stall Parthenaue**

Siegerin am 26. Dezember in Deauville/Frankreich, Verkaufsr., 1900m (Sand), €9.000

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2011

New Fighter (2008), W., v. **Lord of England** – New Inspiration, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 26. Dezember in Deauville/Frankreich, Hcap, 1500m (Sand), €9.500

Der Graue (2011), W., v. **Kandahar Run** – Denial, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 26. Dezember in Deauville/Frankreich, 1500m (Sand), €7.500

Amber Gambler (2010), W., v. **Doyen** – Auenglocke, Zü.: **Gestüt Auenquelle**

Sieger am 26. Dezember in Market Rasen/Großbr., Hürdenr., 4.100m, ca. €3.500

Attimo (2009), W., v. **Nayef** – Alanda, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Sieger am 26. Dezember in Sedgefield/Großbr., Jagdr.-Hcap, 3900m, ca. €6.500

Plein Ciel (2013), H., v. **Mamool** – Picobella, Zü.: **Susanne & Jürgen Kleibömer**

Sieger am 26. Dezember in Caulfield/Australien, Hcap, 1600m, ca. €30.100

Pakistan Star (2013), W., v. **Shamardal** – Nina Celebre, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**

Sieger am 27. Dezember in Sha Tin/Hong Kong, The Griffins Trophy, 1400m, ca. €110.000

Kick and Rush (2014), H., v. **Tertullian** – Kittiwake, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**

Sieger am 28. Dezember in Deauville/Frankreich, 1900m (Sand), €20.680

BBAG-Jährlingsauktion 2015, €85.000 an Eckhard Sauren

Saturday (2010), St., v. **Silvano** – Slade, Zü.: **Ulrich Zerrath**

Siegerin am 28. Dezember in Mons/Belgien, 2300m (Sand), €5.000

Cloud (2009), W., v. **Soldier Hollow** – Caronment, Zü.: **Gestüt Weiherwiesen**

Sieger am 28. Dezember in Mons/Belgien, 1500m (Sand), €5.000

Itschou (2010), St., v. **Shirocco** – Iberi, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**

Sieger am 28. Dezember in Mons/Belgien, 2300m (Sand), €3.500

Broughton (2010), W., v. **Cape Cross** – Boccassini, Zü.: **Gestüt Westerberg**

Sieger am 29. Dezember in Pisa/Italien, Jagdr, 3500m, €6.500

BBAG-Jährlingsauktion 2011, €220.000 an John Ferguson BS

Desiree Clary (2012), St., v. **Sholokhov** – Dynamica, Zü.: **Brigitta & Bernhard Matusche**

Zweite am 31. Dezember in Gulfstream Park/USA, Via Borghese Stakes, Listenr., 2200m, ca. €13.950

Amber Gambler (2010), W., v. **Doyen** – Auenglocke, Zü.: **Gestüt Auenquelle**

Sieger am 1. Januar in Fakenham/Großbr., Jagdr.-Hcap, 4200m, ca. €5.300

Stureplan (2014), H., v. **Areion** – Summernight Love, Zü.: **Dr. Steffen Pfenningwerth**

Sieger am 1. Januar in Bro Park/Schweden, 1200m (Sand), ca. €5.220

BBAG-Jährlingsauktion 2015, €11.000 an Börje Olsson

Dapple (2013), H., v. **Appel Au Maitre** – Danila, Zü.: **Mats Müllern**

Sieger am 1. Januar in Bro Park/Schweden, 2350m (Sand), ca. €3.100

Universal Soldier (2013), H., v. **Wiener Walzer** – Universe, Zü.: **Wilhelm Jackson**

Sieger am 1. Januar in Pisa/Italien, Hcap, 2200m, €3.500

BBAG-Frühjahrsauktion 2015, €13.000 an Franceschini Bloodstock

Novalis (2012), W., v. **Soldier Hollow** – Naomia, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Sieger am 2. Januar in Mons/Belgien, 2300m, €2.500

BBAG-Jährlingsauktion 2013, €43.000 an Eckhard Sauren

Landjunge (2012), H., v. **Wiener Walzer** – La Sterna, Zü.: **Markus Jung**

Sieger am 2. Januar in Deauville/Frankreich, 2500m, €10.500

Edington (2012), H., v. **Dansili** – Enrica, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Sieger am 2. Januar in Deauville/Frankeich, Hcap, 2500m, €9.500

BBAG-Jährlingsauktion 2013, €200.000 an HFTB Racing

Tessidora (2012), St., v. **Hurricane Run** – Tempete, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Siegerin am 5. Januar in Neapel/Italien, 1800m, €5.000

BBAG-Frühjahrsauktion 2015, €2.700 an Glauco Ciconani

Amber Gambler (2010), W., v. **Doyen** – Auenglocke, Zü.: **Gestüt Auenquelle**

Sieger am 6. Januar in Wetherby/Großbr., Jagdr.-Hcap, 4800m, ca. €3.700

Plein Ciel (2013), H., v. **Mamool** – Picobella, Zü.: **Susanne & Jürgen Kleibömer**

Sieger am 7. Januar in Caulfield/Australien, 1800m, ca. €30.100

Serienschock (2008), W., v. **Sholokhov** – Saldenehre, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**

Sieger am 8. Januar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, Grande Course de Haies de Cagnes, Listen-Hürdenr., 4300m, €38.400

Polo (2010), W., v. **Sholokhov** – Poule d'Essai, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 10. Januar in Marseille-Vivau/Frankreich, Verkaufsr., 2600m (Sand), €7.000

BBAG-Jährlingsauktion 2011, €22.000



“like” us on
Facebook
Turf-Times? Gefällt mir.
<http://www.facebook.com/turftimes>

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HURRICANE RUN

Orange Run (2008), Sieger am 11. Januar in Pau/Frankreich, Hürdenr., 3500m

THEWAYYOUARE

Nik Sadow (2012), Sieger am 7. Januar in Neapel/Italien, 1700m

**2facher Gr.1-Sieger
über 2.000 m & 2.100 m!**

... mit überragendem
Endspeed

Internationale Top-
Qualität der bisher
gedeckten Stuten

Hochzufriedene
Züchter

Decktaxe:

6.000 € + MwSt. 01.10. SLF

RELIABLE MAN

Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221 - 986 12 10 • f.dorff@betriebe-roettgen.de • www.gestuet-roettgen.de



Dalakhani - On Fair Stage (Sadler's Wells)